

Tätigkeitsbericht

Sicherheits- und Justizdirektion

—

2018



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD

Inhaltsverzeichnis

1	Direktion und Generalsekretariat	7
1.1	Tätigkeit	7
1.1.1	Ordentliche Tätigkeit	7
1.1.2	Besondere Ereignisse	7
1.2	Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)	8
1.2.1	Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)	8
1.2.2	Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF)	9
1.2.3	Lateinische Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren (CLDJP)	9
1.3	Streitigkeiten und Beschwerden (Beschwerden/Entscheide des vergangenen Jahres)	9
1.4	Gesetzgebung	10
1.4.1	Gesetze und Dekrete	10
1.4.2	Verordnungen und Reglemente	10
2	Kantonspolizei (POL)	11
2.1	Personalbereich	11
2.1.1	Bestand am 31.12.2018	11
2.1.2	Mutationen im Personalbereich	11
2.1.3	Verteilung des Personals	11
2.2	Tätigkeiten der Kantonspolizei	11
2.2.1	Allgemeine Tätigkeiten	11
2.2.2	Strafrechtliche Tätigkeiten	12
2.2.3	Tätigkeiten zugunsten der öffentlichen Sicherheit	13
2.2.4	Tätigkeiten zugunsten der Sicherheit im Strassenverkehr und in der Schifffahrt	15
2.2.5	Besondere Tätigkeit	16
2.3	Unterstützung bei Operationen / Verwaltung (Leistungen)	18
2.3.1	Buchhaltung	18
2.3.2	Rechtliche Tätigkeiten	18
2.3.3	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	18
2.3.4	Forensik	19
2.3.5	Personalmanagement	20
2.3.6	Aus- und Weiterbildungen	20
2.3.7	Informatik und Telekommunikation	21
2.3.8	Logistik und Infrastrukturen	21
2.4	Entwicklungsbereich	22

2.4.1	Berufliche Weiterentwicklung	22
2.4.2	Ausbildung	22
2.4.3	Digitalisierung	22
2.4.4	Infrastrukturen	23
3	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (ABSM)	23
<hr/>		
3.1	Bevölkerungsschutz	23
3.1.1	Ordentliche Tätigkeit	23
3.2	Zivilschutz	25
3.2.1	Auftrag	25
3.2.2	Operationen	26
3.2.3	Ausbildung	26
3.2.4	Support	27
3.2.5	Bauten	28
3.3	Militärverwaltung	28
3.3.1	Auftrag	28
3.3.2	Ordentliche Tätigkeit	29
3.4	Verwaltung der Militärgebäude	32
3.4.1	Auftrag	32
3.4.2	Ordentliche Tätigkeit	32
3.4.3	Besonderes	33
4	Amt für Bevölkerung und Migration (BAM)	33
<hr/>		
4.1	Fremdenpolizei	33
4.1.1	Ordentliche Tätigkeit	33
4.1.2	Besondere Ereignisse	34
4.2	Asylbereich	35
4.2.1	Ordentliche Tätigkeit	35
4.2.2	Besondere Ereignisse	35
4.3	Ausländische Arbeitskräfte	35
4.3.1	Ordentliche Tätigkeit	35
4.3.2	Besondere Ereignisse	36
4.4	Schweizerpässe und Identitätskarten	36
4.4.1	Ordentliche Tätigkeit	36
4.4.2	Besondere Ereignisse	36
4.5	Registerharmonisierung	37
4.5.1	Ordentliche Tätigkeit	37
5	Amt für Gewerbepolizei (GePoA)	37
<hr/>		

5.1	Öffentliche Gaststätten	37
5.1.1	Ordentliche Tätigkeit	37
5.2	Alkoholhaltige Getränke	38
5.2.1	Ordentliche Tätigkeit	38
5.3	Lotterien und Kollekten	39
5.3.1	Ordentliche Tätigkeit	39
5.4	Spielautomaten	39
5.4.1	Ordentliche Tätigkeit	39
5.5	Spialsalons	39
5.5.1	Ordentliche Tätigkeit	39
5.6	Prostitution	39
5.6.1	Ordentliche Tätigkeit	39
5.7	Gewerbe der Reisenden	40
5.7.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.8	Konsumkredit	40
5.8.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.9	Risikoaktivitäten	40
5.9.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.10	Masse und Gewichte	40
5.10.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.11	Preisbekanntgabe	41
5.11.1	Besonderes Ereignis	41
6	Amt für Justiz (AJ)	41
6.1	Tätigkeit	41
6.1.1	Advokatur	41
6.1.2	Notariat	41
6.1.3	Unentgeltliche Rechtspflege in Zivilsachen	42
6.1.4	Unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen	42
6.1.5	Unentgeltliche Rechtspflege in Verwaltungssachen	42
6.1.6	Internationale Rechtshilfe	43
6.1.7	Mediation	43
6.1.8	Aufsicht über die klassischen Stiftungen	44
7	Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA)	45
7.1	Tätigkeiten	45
7.1.1	Strafrechtliche Sanktionen	45
7.1.2	Verschiedene administrative Leistungen	46
7.1.3	Anzahl Vollzugstage und Insassen	46

7.1.4	Vom JVBHA getroffene Entscheide über den Vollzug von Freiheitsstrafen und Massnahmen	47
7.1.5	Freiheitsstrafen im offenen Vollzug	48
7.1.6	Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)	50
7.1.7	Begnadigungsgesuche	50
7.1.8	Strafregister	51
7.1.9	Bewährungshilfe	51
8	Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS)	51
9	Kantonale Gebäudeversicherung (KGV)	52
9.1	Aufträge	52
9.2	Tätigkeiten	52
10	Freiburger Strafanstalt (FRSA)	52
10.1	Tätigkeiten	52
11	Personalbestand	53

1 Direktion und Generalsekretariat

Maurice Ropraz, Staatsrat, Sicherheits- und Justizdirektor

Olivier Kämpfen, Generalsekretär

1.1 Tätigkeit

1.1.1 Ordentliche Tätigkeit

Das Generalsekretariat übt die Stabsaufgaben der Direktion aus und übernimmt insbesondere die Planung und Koordination der Arbeiten, die Vorbereitung der Dossiers für den Staatsrat, die Betreuung der Dossiers und die Bearbeitung administrativer Geschäfte (Finanzen, Personal, Logistik). Das Generalsekretariat ist für die Informationsverwaltung intern und gegen aussen zuständig und leitet Projekte, die in den Zuständigkeitsbereich der Direktion fallen oder auch mehrere Direktionen umfassen.

1.1.2 Besondere Ereignisse

1.1.2.1 Integrationspolitik

Nachdem im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration das zweite kantonale Integrationsprogramm (KIP 2) für den Zeitraum 2018–2021 erarbeitet worden war, begann dieses Jahr dessen Umsetzung. An dieser Stelle sei an die drei Hauptziele des KIP 2 erinnert: den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken; die Bevölkerung ermutigen, in gegenseitiger Achtung und Toleranz zusammenzuleben; Diskriminierungen vorbeugen; die chancengleiche Teilnahme aller Ausländerinnen und Ausländer – insbesondere von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich – am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Schweiz umsetzen. Das KIP 2 ist in 39 Massnahmen unterteilt.

Eine der bedeutenderen Massnahmen, die 2018 umgesetzt wurden, bestand in der Herausgabe einer an die hundert Seiten umfassenden Broschüre für neue Einwohnerinnen und Einwohner. Die Broschüre mit dem Titel «Der Kanton Freiburg heisst Sie willkommen» ist in zehn Sprachen erhältlich: auf Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Türkisch, Arabisch, Tigrinisch und Farsi. Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die neu in den Kanton zugezogen sind, erhalten die Broschüre vornehmlich von den Gemeinden, aber auch von Vereinen, die sich im Integrationsbereich engagieren. Zurzeit entsteht zusätzlich eine Version in vereinfachter Sprache. Das Jahr 2018 war schliesslich auch von einem Ausbau des KIP-Bereichs «Rassismusprävention» geprägt, der namentlich in der Herausgabe des Lehrmittels «Der Blick des Andern» bestand. Das Begleitmaterial zum gleichnamigen Kurzfilm wurde bei den Freiburger Schulen und anderen betroffenen Partnern bekannt gemacht.

1.1.2.2 Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Handels (Verlängerung der Geschäftsöffnungszeiten am Samstag)

Nachdem der Grosse Rat am 22. Juni 2017 eine Motion der Grossräte Laurent Dietrich und Stéphane Peiry zur Änderung der Geschäftsöffnungszeiten am Samstag angenommen hatte, legte die SJD dem Kantonsparlament einen Gesetzesentwurf zu einer entsprechenden Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Handels vor. Dieses Änderungsgesetz wurde am 9. Oktober 2018 vom Grossen Rat verabschiedet. Wie in der Botschaft zum Gesetzesentwurf angekündigt, veranstalteten die SJD und die Volkswirtschaftsdirektion mehrere Sitzungen mit den Sozialpartnern, um die Einleitung von konkreten Verhandlungen über den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrags zu erleichtern. Diese Bemühungen waren Ende 2018 noch nicht abgeschlossen. Gegen das Gesetz ist das Referendum ergriffen worden.

1.1.2.3 Umsetzung eines Bedrohungsmanagement-Konzepts

Zur Konkretisierung einer Priorität der von Generalstaatsanwalt und Staatsrat beschlossenen Kriminalpolitik 2018–2021 und als Reaktion auf eine Empfehlung des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus hat die SJD einen Gesetzesvorentwurf zur Änderung des Gesetzes

über die Kantonspolizei ausgearbeitet, der die Umsetzung eines Bedrohungsmanagement-Konzepts ermöglichen soll. Ziel ist es, mit der Schaffung einer Abteilung innerhalb der Kantonspolizei und gestützt auf ein Netzwerk von Partnern und Ansprechpersonen Vorzeichen von Gewalt zu erkennen, das Gefahrenpotenzial abzuschätzen und in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Netzwerk die Gefahr zu entschärfen. Der Vorentwurf geht im Januar 2019 in die öffentliche Vernehmlassung.

1.1.2.4 Vollzugsplanung

Das Jahr 2018 markierte für den Vollzugsbereich einen Wendepunkt. Zunächst einmal in organisatorischer Hinsicht: Mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes über den Straf- und Massnahmenvollzug konkretisierte sich die Zusammenführung der ehemaligen Anstalten von Bellechasse mit dem Zentralgefängnis in der neuen Freiburger Strafanstalt, sowie die Zusammenlegung der Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug des ehemaligen Amtes für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse mit dem Amt für Bewährungshilfe zum neuen Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe.

Doch 2018 bedeutete auch in infrastruktureller Hinsicht einen Wendepunkt: Das infolge des Ausbruchs eines Gefangenen aus dem Zentralgefängnis im September 2017 erstellte Gutachten zeigte, dass dessen Standort ungeeignet ist, worauf die Prioritäten der Vollzugsplanung 2016–2026 gesamthaft überarbeitet wurden. Dabei waren gleichzeitig zwei Projektorganisationen tätig: Die erste arbeitet an der Konkretisierung des Projekts zur Vergrößerung des Standorts Bellechasse, das namentlich mehr Haftplätze und eine strikte Trennung der verschiedenen Haftregime anstrebt. Die zweite prüft einen Umzug des Zentralgefängnisses.

1.1.2.5 Organisation des Projektes zur Totalrevision der Gesetzgebung über den Bevölkerungsschutz

Im Jahr 2018 nahm die SJD die Revision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz in Angriff und setzte dafür eine Projektorganisation ein. Die Revision bezweckt insbesondere eine Steigerung der Effektivität und Effizienz in der gesamten Sicherheitsstruktur des Kantons Freiburg, indem namentlich dem Zivilschutz mehr Platz eingeräumt wird. Die Revision der Gesetzgebung soll sicherstellen, dass jede Verwaltungsstufe und alle Partnerorganisationen ihre Aufgaben im Bereich des Bevölkerungsschutzes effizienter erfüllen können. Die Gesetzesrevision strebt insbesondere bei der Einsatzleitung eine Aufgabentflechtung zwischen Staat und Gemeinden an.

1.1.2.6 Totalrevision der Gesetzgebung über die Bekämpfung von Bränden und Elementarschäden

Während des gesamten Jahres 2018 hat die SJD über die eingesetzte Ad-hoc-Projektorganisation ihre Arbeiten zur Revision des Kapitels über die Bekämpfung von Bränden und Elementarschäden aus dem Gesetz vom 9. September 2016 über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden vorangetrieben. Im Juni 2018 genehmigte der Staatsrat den Zwischenbericht Feuerwehr 2020+, der die Leitlinien des Projekts festlegt: ein Dispositiv auf Grundlage eines Milizsystems, das schnellstmöglich die angemessene Hilfeleistung gewährleistet; ein Ressourceneinsatz nach Gefahren und nicht mehr nach politischen und administrativen Grenzen; eine aktive Zusammenarbeit aller Partner und rund um die Uhr erreichbare Leistungsziele; eine nachhaltige Finanzierung. Der Vorentwurf geht im Verlauf des Jahres 2019 in Vernehmlassung.

1.2 Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)

1.2.1 Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)

Die Konferenz tagte 2018 zweimal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Harmonisierung der Polizeiinformatik;
- > Harmonisierung der Informatik in der Strafrechtspflege (Projekt Justitia 4.0);
- > Gründung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug (SKJV) mit Sitz in Freiburg;
- > Nationale Strategie zum Schutz vor Cyber-Risiken.

1.2.2 Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF)

Die Konferenz tagte 2018 einmal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Entwurf einer Vereinbarung über die Schaffung eines ABC-Führungsorgans (Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Bedrohungen und Gefahren);
- > Herausforderungen in Sachen Zivilschutzbestände;
- > Mobilisierung der Armee für den Betreuungsdienst und Massnahmen der Kantone;
- > Obligatorischer Orientierungstag für Schweizerinnen.

1.2.3 Lateinische Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren (CLDJP)

Die Konferenz tagte 2018 zweimal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Bildungspolitisches Gesamtkonzept (BGK 2020) für Polizistinnen und Polizisten;
- > Polizeiausbildung in der Westschweiz;
- > Konkordat der lateinischen Schweiz über den Vollzug der strafrechtlichen Einschliessung Jugendlicher;
- > Konkordat der lateinischen Schweiz über den strafrechtlichen Freiheitsentzug an Erwachsenen;
- > Restrukturierung des Asylbereichs, Region Westschweiz;
- > Vollzugsplanung auf Konkordatebene.

1.3 Streitigkeiten und Beschwerden (Beschwerden/Entscheide des vergangenen Jahres)

Die Direktion trifft die Verfügungen, für die sie von Gesetzes wegen zuständig ist (Fri-Pers-Entscheide, administrative Massnahmen in Personalfragen, Bewilligungen für die Zeugenaussage vor Gericht, Rechtshilfe und unentgeltliche Rechtspflege, Beschwerden gemäss Art. 38 PolG, Beschwerden gegen den Direktor der FRSA, Erlass von Gebühren, Massnahmen im Bereich der Sicherheitsunternehmen, Prüfung der Leiter von Sicherheitsunternehmen, Genehmigung von Gemeindereglementen, Kaminfeigerkonzessionen usw.). Im Jahr 2018 präsentierte sich die Situation wie folgt:

Behandelte Fälle (2018 eröffnete Verfahren)	59
Gefällte Entscheide	41
Verzicht auf Ergreifung einer Massnahme / Verfahren gegenstandslos	3
Beschwerden an den SR gegen Entscheide des Jahres 2018	0
Beschwerden an das Kantonsgericht gegen Entscheide des Jahres 2018	1
Am 31. Dezember 2018 hängige Verfahren	15

Instruktion von Beschwerden

Die Direktion behandelt gestützt auf Artikel 116 Abs. 1 VRG Beschwerden gegen Verfügungen ihrer Verwaltungseinheiten, sofern das Gesetz nicht den direkten Beschwerdeweg an das Kantonsgericht vorsieht. Diese Beschwerdeverfahren betreffen folgende Ämter: Kantonspolizei, Amt für Bevölkerungsschutz und Militär, Amt für Gewerbepolizei, Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe, Freiburger Strafanstalt. Im Jahr 2018 präsentierte sich die Situation wie folgt:

2018 eingegangene Beschwerden	29
Davon:	
gutgeheissen	2
abgewiesen	18
unzulässig	3
nach Aufhebung des Entscheids oder Rückzug der Beschwerde gegenstandslos	1

Am 31. Dezember 2018 bei der Direktion hängige Verfahren	5
Beschwerden an das Kantonsgericht gegen Entscheide des Jahres 2018	2

Haftungsfragen

Die Direktion instruiert Streitigkeiten im Bereich der Staatshaftung (Gesetz vom 16. September 1986 über die Haftung der Gemeinwesen und ihrer Amtsträger sowie Haftungsfälle, die auf Bundesrecht beruhen). Die Stellungnahmen werden vom Staatsrat oder in bestimmten Fällen (verjährte Forderungen, über Beträge von weniger als 3000 Franken) von der Direktion verfasst. Im Jahr 2018 präsentierte sich die Situation wie folgt:

Am 1. Januar 2018 hängige Fälle	1
Im Jahr 2018 eingereichte Forderungen	8
Im Jahr 2018 von der SJD erledigte Fälle	7
Am 31. Dezember 2018 hängige Fälle (2017 eingereicht)	2

1.4 Gesetzgebung

1.4.1 Gesetze und Dekrete

- > Gesetz vom 9. Oktober 2018 zur Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Handels
- > Gesetz vom 9. Oktober 2018 zur Kündigung der Interkantonalen Vereinbarung (bzw. des Konkordats) vom 2. April 2009 über die computergestützte Zusammenarbeit der Kantone bei der Aufklärung von Gewaltdelikten (ViCLAS-Konkordat)

1.4.2 Verordnungen und Reglemente

- > Verordnung vom 5. Juni 2018 über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs bei der Fahndung nach verurteilten Personen
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Bulle
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Châtel-Saint-Denis
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Corminboeuf
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Estavayer
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Freiburg
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Givisiez
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Granges-Paccot
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Gruyères
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Marly
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Matran
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Murten
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Romont
- > Verordnung vom 28. August 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Villars-sur-Glâne
- > Verordnung vom 13. November 2018 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Val-de-Charmey
- > Verordnung vom 20. November 2018 zur Erhöhung des Tarifs 2019 für bestimmte Personenwagen (Energieetikette)

2 Kantonspolizei (POL)

Kommandant Philippe Allain

2.1 Personalbereich

2.1.1 Bestand am 31.12.2018¹

Einheiten (VZÄ)	Polizeibeamte	Polizeiaspiranten	Hilfspolizisten	Zivile Mitarbeiter	Lernende	Total
Kommando	17 (16,1)	-	2 (1,8)	16 (12,7)	2 (1,8)	37 (32,4)
Personalbereich	10 (9,8)	29 (29)	-	7 (5,9)	2 (2)	48 (46,7)
Stabsdienste	21 (19,1)	-	1 (1)	41 (35,9)	-	63 (56)
Gendarmerie	398 (385,8)	-	19 (16,9)	27 (18,4)	1 (1)	445 (422,1)
Kriminalpolizei	115 (105,1)	-	-	18 (14,7)	2 (2)	135 (121,8)
Total	561 (535,9)	29 (29)	22 (19,7)	109 (87,6)	7 (6,8)	728 (679)

Verhältnis Polizist/Einwohner: 1/564

2.1.2 Mutationen im Personalbereich

Einheiten	Polizeibeamte	Polizeiaspiranten	Hilfspolizisten	Zivile Mitarbeiter	Total
Anstellungen	5	30		12	47
Pensionierungen	13			1	14
Kündigungen – Abgänge	11	1		5	17

2.1.3 Verteilung des Personals

	Anzahl	Durchschnitts-Alter	Kader	Französisch-sprechende	Deutsch-sprechende
Frauen	202	35,4	12	149	53
Davon Polizistinnen und Hilfspolizistinnen	120	33,5	7	100	20
Männer	526	38,9	184	394	132
Davon Polizisten und Hilfspolizisten	463	38,4	178	339	124

2.2 Tätigkeiten der Kantonspolizei

2.2.1 Allgemeine Tätigkeiten

	2017	2018
Erstellte Polizeirapporte	16 286	16 817
Aufgenommene Strafanträge	8075	8144
Behandelte Aufträge	22 577	22 603
Eingegangene Anrufe	325 274	306 601
Behandelte Alarmer	1606	1685
Verhaftungen	406	371

¹ Vorjahreszahl in Klammern

	2017	2018
Personen in Schwierigkeiten (Interventionen für soziale Zwecke)	1851	1780

2.2.2 Strafrechtliche Tätigkeiten

2.2.2.1 Zahlen

	2017	2018
Morde	1	2
Leichenhebungen	173	161
Raubüberfälle	28	22
Betrugsfälle (ohne Cyber)	277	286
Digitale Kriminalität		
Anzahl Strafanträge	394	484
Schadenssumme	CHF 1 382 346	CHF 2 008 596
Brandfälle	353	305
Einbrüche	1043	1240
Fälle mit minderjährigen Beschuldigten	1547	1288
Meldungen illegaler Pornographie	34	34
Vergewaltigungs-Meldungen	36	31
Betäubungsmittel		
Beschlagnahmungen Marihuana (g)	77 232	44 600
Beschlagnahmungen Kokain (g)	2053	1100
Beschlagnahmungen Heroin (g)	3874	9100
Beschlagnahmungen Crystal Meth (g)	271	734
Internationale Rechtshilfegesuche (Auslandeinsätze)*	-	4
Prävention		
Prävention in den Primarklassen	184	196
Prävention in den OS-Klassen	186	210
Teilnahmen an Elternzusammenkünften	133	88
Punktueller Interventionen in den Klassen*	-	108

* Seit 2018 verfügbare Zahlen

2.2.2.2 Besondere Ereignisse

Mord

Am 17. Januar 2018 wurde in einer Schilfbepflanzung in der Nähe von Cheyres der Leichnam einer Frau gefunden. Die Ermittlung hat ergeben, dass es sich um eine junge Frau von 20 Jahren aus Genf handelte, die seit dem 22. November 2017 als vermisst gemeldet war. Der Täter wurde am 19. Januar 2018 angehalten und in Untersuchungshaft gesetzt. Bei der ersten Einvernahme gab er zu, die junge Frau getötet zu haben.

Betäubungsmittel

Der Fall ZWIEBACK und HUG

Kriminelle Organisation, die von Albanien aus tätig ist, wobei 2 Zellen unseren Kanton betreffen. Die Dealer wechseln sich ab, um eine zahlreiche Kundschaft von Wiederverkäufern, die in den Kantonen Freiburg, Waadt, Genf und Bern etabliert sind, mit grossen Mengen zu versorgen. Das Heroin kommt in grossen Mengen aus Holland in die Schweiz. Es wird rasch gestreckt, bevor es in Portionen von hundert Gramm an die vermutlich albanischen Dealer geliefert wird. Zwei Gruppen dieser vermuteten Dealer hielten sich illegal in unserem Kanton auf und belieferten hauptsächlich Bern, Genf und Yverdon. Diese Transaktionen haben aus Gründen der Diskretion und zur Verwirrung der Ermittlungsbehörden nicht in unserem Kanton stattgefunden.

Diese Ermittlung ermöglichte die Beschlagnahmung von ungefähr 7,5 kg Heroin, 10 kg Streckmittel (Paracetamol und Koffein) und 50 000 Franken. Insgesamt wurden im Rahmen dieser Operationen in unserem Kanton 10 Personen inhaftiert. Es konnte festgestellt werden, dass diese Personen mindestens 45 kg Heroin von sehr guter Qualität zu sehr tiefen Preisen (CHF 24.00/g) veräussert haben.

2.2.2.3 Bilanz und Perspektiven

Minderjährige

Bei den Minderjährigen wurde eine Zunahme der Gewalt festgestellt, die oft in Zusammenhang mit dem Konsum von Betäubungsmitteln einhergeht. Diese Gewalt zeigt sich insbesondere in Raubüberfällen oder bei Anhaltungen, bei denen es für die Polizei nicht ungewöhnlich ist, Gewalt anwenden zu müssen.

Einbruchdiebstahl

Der 2017 festgestellte Rückgang der Einbrüche hat aufgehört. Im Jahr 2017 wurden auf kantonaler Ebene nur 1043 Einbrüche begangen. Im Jahr 2018 sind die Zahlen wieder gestiegen, vor allem in Wohnungen. So haben wir 1240 Einbrüche, davon mehr als 600 in Wohnungen, registriert. Wir beobachten eine starke Aktivität gegen 10 Uhr und zwischen 20 und 21 Uhr. Letztere Zeitspanne ist insbesondere auf SERA-Einbrüche (am frühen Abend) zurückzuführen.

Cyber-Kriminalität

Zwischen 2017 und 2018 wurde eine starke Zunahme der «Cyber»-Delikte festgestellt (90 zusätzliche Fälle). Die bedeutendsten Fälle sind Betrugsdelikte in Zusammenhang mit Online-Verkäufen und «MONEY MULES». Wir haben ebenfalls festgestellt, dass ein relativ neues Phänomen wiederholt auftritt, nämlich der Verkauf von falschen Online-Flugtickets, der sich 2018 in etwa zwanzig Fällen sowie mehreren laufenden Ermittlungen niederschlägt.

Betäubungsmittel

Was den Konsum von und den Handel mit Betäubungsmitteln in unserem Kanton betrifft, hat die Polizei keine Kenntnis von einer offenen Szene. Allerdings ist die Beschaffung von Betäubungsmitteln, hauptsächlich Cannabis, in bestimmten Sektoren des Kantons, sei es auf der Strasse oder auch in bestimmten öffentlichen Einrichtungen, nach wie vor einfach. Die Transaktionen bleiben jedoch diskret.

2.2.3 Tätigkeiten zugunsten der öffentlichen Sicherheit

2.2.3.1 Zahlen

	2017	2018
Häusliche Gewalt	565	540
Gesicherte Veranstaltungen	39	36
Ordnungsdienst – Freiburg		
Anzahl Einsätze	24	17
Davon für den Sport	19	14
Eingesetzte Beamte	704	537
Anzahl Stunden	4482	3373
Ordnungsdienst GMO (Maintien de l'ordre Romand)		
Anzahl Einsätze	7	6
Eingesetzte Beamte	183	106
Anzahl Stunden	9138	4342
Personenschutz	78	57
Davon für Vertreter der Bundesbehörden	34	41
Davon für ausländische Persönlichkeiten zu Besuch in der Schweiz	44	16
Besuche in Heimen für Asylsuchende	469	358
Fahrende – Einrichtung von Lagern (Joux-des-Ponts)	46	45
Anzahl Wohnwagen	191	244

	2017	2018
Anzahl Übernachtungen pro Wohnwagen	2577	8946
Einkassierter Betrag für den Lagerplatz Joux-des-Ponts	CHF 51 551	CHF 174 115
Fahrende – Einrichtung von Lagern (ausserhalb Joux-des-Ponts)	10	9
Anzahl Wohnwagen	262	202
Anzahl Übernachtungen pro Wohnwagen	1188	1131

2.2.3.2 Besondere Ereignisse

Am 26. April 2018 sicherten wir die Ankunft von Bundespräsident Herr Alain Berset auf kantonalem Hoheitsgebiet. Dieser empfing den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, S. E. Frank-Walter Steinmeier in Begleitung der jeweiligen Ehefrauen und Delegationen. Ein umfangreicher und komplexer Einsatz, der die Sicherung mehrerer Standorte verlangte.

Am 5. und 6. Juni 2018 fand die jährliche Schulreise des Bundesrates in corpore im Kanton Freiburg, mit einer Übernachtung in La Sauge, im Kanton Waadt, statt. Das Programm war mit mehreren Besuchen und Gelegenheiten für den Austausch mit der Bevölkerung gespickt. Es wurde ein umfangreiches Sicherheitsdispositiv organisiert.

Am 26. und 27. September 2018 fand die Veranstaltung «La nuit debout devant les abattoirs» statt. Es wurde ein Sicherheitsdispositiv organisiert, um den geordneten Verlauf der Veranstaltung zu gewährleisten und gleichzeitig den Betrieb des betroffenen Standortes sicherzustellen. Dies in Zusammenhang mit dem Anstieg der von der «antispeziesistischen» Bewegung ausgeführten Aktionen.

VIGIPOL

Nach den Ereignissen von Paris im Januar 2015 wurde ein VIGIPOL-Stab eingeführt. Alle zwei Wochen findet ein Rapport statt. Die hauptsächlichen Ziele dieses Stabs sind:

- > Die Vernetzung der verschiedenen Partner fördern;
- > Einen hohen Wachsamkeitsgrad beim gesamten Personal der Kantonspolizei aufrechterhalten;
- > Die Polizeipräsenz bei Grossveranstaltungen erhöhen (z. B. St. Nikolaus);
- > Einen einheitlichen Wissenstand garantieren.

Seit der Einführung des VIGIPOL-Stabs wurden zahlreiche Kontrollen durchgeführt.

Nach den Ereignissen von Strassburg Ende des Jahres 2018 wurde der Wachsamkeitsgrad unserer Polizeikräfte noch erhöht. Die Polizeipräsenz rund um Menschenansammlungen (z. B. an Weihnachtsmärkten) wurde verstärkt.

CRIMINO

Sobald die Nacht anbricht, wird die Bekämpfung der Einbruchdiebstahldelikte, die hauptsächlich in Wohnungen, Villen und Geschäften verübt werden, intensiviert. Bei den 6852 durchgeführten Kontrollen haben 14'772 Beamte 4615 Stunden Präsenz geleistet. 971 Personen wurden kontrolliert/identifiziert, 1918 Fahrzeuge kontrolliert und 9 Personen verhaftet. Von 18.10. bis 23.11.2018 wurde die Aktion intensiviert. Am 8. November 2018 wurde eine gemeinsame Aktion mit den Westschweizer Kantonen und dem Kanton Bern durchgeführt.

Selbstmord zweier Minderjährigen

Infolge zweier tragischer Todesfälle in Cottens am 18. und 24. November 2018 hat die Polizei in Zusammenarbeit mit der Bahnpolizei durch regelmässige Durchgänge im betroffenen Sektor eine sichtbare und beruhigende Präsenz gezeigt (56 Durchgänge / 48 Stunden). Zusätzlich zu diesen Präsenzen hat sich die Kantonspolizei nach der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 29. November 2018 an der OS Sarine-Ouest bereitgehalten, um bei Jugendlichen, welche die Dramen emotional mitgenommen hatten, gemäss einer definierten Vorgehensweise in kürzester Zeit intervenieren zu können.

STREET

Während der täglichen Tätigkeit werden zugunsten der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Verfügbarkeit für die Bevölkerung Fusspatrouillen durchgeführt. «Dort sein, wo Menschen sind und es Sinn ergibt».

Im Rahmen dieses Schwerpunkts haben die Beamten 13°623 Präsenzen geleistet, was 15°220 Stunden sichtbare Präsenz ergibt.

2.2.3.3 Bilanz und Perspektiven

Die Aktionen der Gendarmerie im Jahr 2018, seien sie präventiver, abschreckender oder repressiver Natur, haben die Gewährleistung eines hohen Masses an Sicherheit im Nahbereich in unserem Kanton ermöglicht, sowohl auf qualitativer als auch auf quantitativer Ebene.

Das sich verändernde internationale Sicherheitsumfeld und das konstante Auftreten neuer krimineller Phänomene wird die Gendarmerie auch 2019 und in Zukunft dazu zwingen, ihre Fähigkeit vorzuschauen, ihre Reaktivität sowie die technischen und technologischen Mittel, über die sie verfügt, weiterzuentwickeln.

2.2.4 Tätigkeiten zugunsten der Sicherheit im Strassenverkehr und in der Schifffahrt

2.2.4.1 Zahlen

	2017	2018
Unfallaufnahmen durch die Polizei	1189	*1081
Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	665	*694
Bei Verkehrsunfällen verstorbene Personen	7	*9
Verunfallte Lenker unter Einfluss von Betäubungsmitteln	12	21
Verunfallte Lenker unter Einfluss von Alkohol	*155	*155
Geschwindigkeitskontrollen (mobile Radare)	1366	1659
Raser-Delikte Via Sicura	68	46
Beschlagnahmte Fahrzeuge in Fällen von Raser-Delikten Via Sicura	13	15
Unfälle in der Schifffahrt	1	1
Hilfeleistung für Seefahrer oder Schwimmer in Schwierigkeiten	8	7
Einsätze der Tauchergruppe	25	17
Abkommen des Neuenburgersees		
Patrouillenstunden	63,95	98,25
Einsatzstunden	86,50	49,25
Anzeigerapporte	4	19
Ermittlungsrapporte wegen Taucherunfällen	2	0
Prävention Schifffahrt Anzahl	0	1
Anzahl kontrollierter Lastwagen, Reisebusse, usw.	729	852
Festgestellte Verstösse	175	226
Verkehrslektionen in Schulen und Instituten	1385	1403
Ausbildung von Schul-Patrouilleuren Kinder	1070	999
Ausbildung von Schul-Patrouilleuren Erwachsene	589	570
Prüfung für den Erhalt des Führerausweises (Anzahl Personen)	1112	826
Erziehungskurse für Jugendliche, die wegen SVG-Vergehen angezeigt wurden	6	5
Präventionskampagnen für die Strassenverkehrssicherheit	8	6

* Es handelt sich um eine Hochrechnung, da die Frist der Zustellung der definitiven Statistiken an das ASTRA auf den 20. Februar 2019 festgelegt wurde.

2.2.4.2 Besondere Ereignisse

XELERA

Zur Bekämpfung der Lärmbelästigung, die insbesondere durch «lärmverursachende» Fahrzeuge, vor allem nachts und in bewohnten Gebieten verursacht wird, wurde am 12. Oktober 2018 in den Regionen Zentrum und Süd des Kantons, genauer gesagt in den Städten Freiburg und Bulle, eine gezielte Aktion, genannt «XELERA» organisiert. Bei dieser Aktion wurden 17 Anzeigen wegen Verstössen gegen das SVG und die VTS erstellt, 4 Fahrzeuge immobilisiert und 1 Fahrzeug für eine Expertise beschlagnahmt.

2.2.4.3 Bilanz und Perspektiven

Verunfallte Lenker unter Einfluss von Alkohol

Die Anzahl verunfallter Lenker unter Einfluss von Alkohol ($\geq 0,50$ ‰ / 0,25 mg/l) im Jahr 2018 beträgt 145, das heisst 10 weniger als 2017 (155 –6,5 %).

Die Anzahl der an einem Unfall beteiligten Lenker unter qualifiziertem Alkoholeinfluss ($\geq 0,80$ ‰ / 0,40 mg/l) beträgt 116 (– 10,1 %). Im Vergleich zum Jahr 2004 (255), dem letzten Jahr vor Inkrafttreten der 0,50 ‰-Grenze, beträgt die Abnahme 54,5 %!

Tödliche Unfälle

Mit 8 tödlichen Unfällen (9 Opfer) ist dies das 5. Jahr in Folge mit weniger als 10 tödlichen Unfällen und weniger als 10 Opfern.

Der Alkohol spielte bei 2 Unfällen eine Rolle (25 %). Bei den verstorbenen Personen handelt es sich um 2 Autolenker und 2 Beifahrer, 2 Fussgänger, 1 Fahrradfahrer, 1 Kleinmotorfahrzeugfahrer und 1 Traktorfahrer.

Unfälle mit Fahrrädern

- > 88 Unfälle, das heisst 31 mehr als 2017 (+54,4 %)
- > 89 Verletzte, das heisst 34 mehr als 2017 (+61,8 %)

CILO (1. Mai bis 30. Oktober 2018)

Um die Anzahl Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern zu verringern und deren Verhaltensweise positiv zu beeinflussen, wurden den Regionen die nötigen logistischen Mittel zur Verfügung gestellt, um Fahrrad-Patrouillen durchzuführen. Diese Einheiten wurden zu 477 Einsätzen gerufen. Es wurden 127 Anzeigen erstellt.

2.2.4.4 Andere

Geschwindigkeit auf den Seen

Die sehr günstigen Witterungsverhältnisse dieses Jahres haben einen starken Andrang in der Nähe und auf den Freiburger Seen bewirkt. Es wurde festgestellt, dass die Nutzer der Gewässer die Schifffahrtsregeln nicht immer einhielten. Mehrfach wurden an Uferzonen und in Gewässern, in denen die Geschwindigkeit begrenzt ist, Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt. Die Seepolizei hat gezielte Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

2.2.5 Besondere Tätigkeit

2.2.5.1 Waffen- und Sprengstoffkontrolle

	2017	2018
Waffenerwerbsbewilligungen (zivile)	1020	1213
Waffentragbewilligungen	44	37
Europäische Feuerwaffenpässe	106	109
Einträge in europäische Feuerwaffenpässe	48	37
Abgewiesene Gesuche (Erwerb und Tragen von Waffen)	22	27
Erwerbsscheine für Sprengstoffe	13	14
Kontrolle von Sprengstofflagern (Benutzer)	3	1

	2017	2018
Bewilligungen zum Erwerb und Abbrand von Feuerwerk Kat. 4	90	86
Beschlagnahmungen von Waffen (Anzahl Fälle)	308	323
Ermittlungen	123	84
Erste Stellungnahme bei Administrativverfahren	21	12
Vernichtung von Waffen (Stückzahl) (davon 196 Behördenwaffen)	899	551
Rücknahme von Waffen Dritter zur Vernichtung (Stückzahl)	97	156
Rücknahme von Sprengstoffen zur Vernichtung (in Kilogramm)	ungefähr 170	29,5
Rücknahme von Sprengkapseln zur Vernichtung (in Stücken)	410	204

2.2.5.2 Verwaltung der Sicherheitsunternehmen

Im 2018 wurden ausgestellt:

	2017	2018
Bewilligungen zur Anstellung von Personal	160	134
Ausübungsbewilligungen	94	40
Betriebsbewilligungen	1	2
Bewilligungen zur Anstellung von Sicherheitspersonal in öffentlichen Einrichtungen	4	1
Bewilligung zur Anstellung von Sicherheitspersonal in Geschäften	1	6

Zurzeit gibt es im Kanton Freiburg 13 zugelassene Sicherheitsunternehmen (2017: 15).

2.2.5.3 Gefangenentransporte

	2017	2018
Anzahl Transporte	5221	4524
Innerhalb des Kantons	4585	3989
Ausserhalb des Kantons	636	549
Anzahl gefahrene Kilometer	145 406	130 685

2.2.5.4 Interventionsgruppe

	2017	2018
Einsätze der Interventionsgruppe (GI)	265	198
Spezifische GI-Interventionen	13	20
Transporte von gefährlichen Gefangenen	75	41
Aktionen in schwierigem Gelände	14	18

2.2.5.5 Polizeihunde

	2017	2018
Anzahl Hunde	12	12
Anzahl Einsätze	336	264
davon Verhaftungen und/oder Auffinden von gestohlenen Gegenständen	38	25
davon Hausdurchsuchungen durch Betäubungsmittelspezialisten	93	71
davon Personensuche	198	155
davon Sicherheitsdurchsuchungen durch Sprengstoffspezialisten	7	13

Bei Interventionen (Fährte – Suche nach Gegenständen – Personensuche – Schutzarbeit) war der Einsatz der Hunde in 32 Fällen erfolgreich, sowie in 43 Fällen bei der Suche nach Betäubungsmitteln, wovon folgende Mengen gefunden wurden: 5,405 kg Haschisch, 497 Gramm Marihuana, 30 Gramm Kokain, 1,037 g Heroin, 6 Gramm Amphetamin.

2.2.5.6 Anhaltung von gesuchten Personen

Im RIPOL / SIS Schengen-Suchsystem ausgeschriebene Personen

	2017	2018
Anzahl	1261	1209

2.2.5.7 Ausschaffungen ins Ausland

	2017	2018
Begleitete Ausschaffungen	23	18
Eingesetzte Beamte	68	61
Anzahl Einsatzstunden	1105	1336

2.2.5.8 Einsätze im Ausland

MINUSMA

Ein Gendarm der Kantonspolizei verpflichtete sich zur Teilnahme an der multidimensionalen integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) von 11. Juni 2017 bis 31. Dezember 2018, unter der Verantwortung des EDA.

Europäische Brigade für öffentliche Sicherheit

Vom 17. Dezember 2018 bis 3. Januar 2019 haben zwei Beamte der Kantonspolizei Freiburg auf Vorschlag des Attachés für Innere Sicherheitsangelegenheiten der französischen Botschaft bei der Nationalpolizei von Paris, Territorialbrigade Kontakte, ein Praktikum absolviert. Ihre Tätigkeit hatte insbesondere zum Ziel, die Kontaktaufnahme zwischen den Sicherheitskräften und den Touristen zu fördern.

2.3 Unterstützung bei Operationen / Verwaltung (Leistungen)

2.3.1 Buchhaltung

	2017	2018
Betrag der einkassierten Ordnungsbussen	CHF 6 924 594	CHF 7 526 898
Erstellte Rechnungen	21 791	24 335
Verrechnete Beträge	CHF 6 799 236	6 672 189

2.3.2 Rechtliche Tätigkeiten

	2017	2018
Streitfälle (Beschwerden, Strafanzeigen, Reklamationen usw.)	78	94
Behandelte Dossiers in Sachen Datenschutz	19	35
Registrierte Konsultationsanfragen	40	39

2.3.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

	2017	2018
Medienmitteilungen	346	371
Anfragen von Journalisten	803	676
Anzahl Praktikanten	5	10
Öffentlichkeitsarbeit	12	8
Facebook Kantonspolizei		
«Like»-Stand	9572	13 187
Follower-Stand	9688	13 575
Veröffentlichungen	150	141
Instagram Kantonspolizei (ab August 2018)		
Follower-Stand	-	2592

	2017	2018
Veröffentlichungen	-	46
Besuche bei der Kantonspolizei	51	73
Ferienpass	19	19
Übersetzungen	628	449

2.3.3.1 OPEN DAY

Nahezu 5000 Besucher haben am Samstag, 27. Oktober 2018, dem Regen getrotzt, um die Gänge des neuen Kommandogebäudes (MAD3) zu durchstreifen. Es handelte sich um den Tag der offenen Türe für die Freiburger Bevölkerung. Dieses Ereignis hat Gross und Klein begeistert: Es gab Animationen, Ausstellungen, Präsentationen der verschiedenen Polizeiberufe und Vorführungen der Polizeihunde, von Selbstverteidigungstechniken oder auch der Interventionsgruppe, die ihr 30. Jubiläum feierte.

- > 17 Stände
- > 212 mobilisierte Mitarbeiter (in 2 Schichten)
- > 5 Veröffentlichungen in den sozialen Netzwerken
- > 56 000 erreichte Personen in den sozialen Netzwerken

2.3.4 Forensik

	2017	2018
KLASSISCH		
Identifizierungen durch den KTK:	313	285
durch Fingerabdrücke	103	135
durch DNA	170	107
durch Schuhspuren	40	43
Verbindungen zwischen Schuhspuren	131	160
Verbindungen durch ADN-Profile	69	114
Daktyloskopisch erfasste Personen	1544	1442
DNA-Entnahmen bei Personen	1247	1228
Löschen von daktyloskopischen Daten	1277	1322
Löschen von DNA-Profilen	759	885
DIGITAL		
Aus Telefonen extrahierte Daten in Terabyte (TB)	4,5	4
Auf Servern gespeicherte Fälle in Terabyte (TB)	114	200
	2017	2018
KLASSISCHE		
Identifizierungen durch den KTK :	313	285
durch Fingerabdrücken	103	135
durch die DNA	170	107
durch Schuhspuren	40	43
Verbindungen zwischen Schuhspuren	131	160
Verbindungen durch ADN-Profile	69	114
Daktyloskopisch erfasste Personen	1544	1442
DNA-Entnahme von einer Person	1247	1228
Löschen von daktyloskopischen Daten	1277	1322
Löschen von DNA-Profilen	759	885
DIGITALE		
Aus Telefonen extrahierte Daten in Terabyte (TB)	4,5	4
Auf Servern gespeicherte Fälle in Terabyte (TB)	114	200

Die festgestellte Stabilisierung der Anzahl Identifizierungen durch den KTK ist hauptsächlich auf den Rückgang der DNA-Identifizierungen zurückzuführen. Dieses Phänomen kann mit der Stabilisierung der Anzahl DNA-Entnahmen von verdächtigen Personen auf nationaler Ebene und deren Erfassung in der Datenbank für DNA-Profile erklärt werden. Zudem hat eine Verringerung der Anzahl grosser Einbruchserien von Banden produktiver Einbrecher während des grössten Teils des Jahres diesen Rückgang sicherlich noch verstärkt (erneute Einbrüche ab November).

2.3.5 Personalmanagement

	2017	2018
Debriefier bei der Kantonspolizei	8	8
Durchgeführte Debriefings/Defusings	25	42
Im Dienst verletzte Beamte	27	30
Verletzungen die zu Abwesenheitstagen geführt haben	9	9
Abwesenheitstage (Arbeitsunfall)	611	569
Anwesenheitsquote	94 %	95 %
Anzahl Mitarbeiter in Teilzeitanstellung	104	118

2.3.6 Aus- und Weiterbildungen

2.3.6.1 IPAZ

Am Dienstag, 3. Januar 2018 haben 30 Aspirantinnen und Aspiranten ihre Ausbildung im Interregionalen Polizei-Ausbildungszentrum (IPAZ), Schule Granges-Paccot (SGP), begonnen.

Nach diesem Ausbildungsjahr haben die 29 Aspirantinnen und Aspiranten, die zur Berufsprüfung antraten, den eidgenössischen Fachausweis Polizist / Polizistin erhalten. Am Freitag, 14. Dezember 2018 wurden 21 Gendarmen und 8 Inspektorinnen und Inspektoren in der St. Niklaus Kathedrale in Freiburg vereidigt.

Für den Jahrgang 2019 wurden aus 336 Bewerbungen 25 Aspirantinnen und Aspiranten ausgewählt. Dieser Jahrgang besteht aus 21 Aspirantinnen und Aspiranten für die Gendarmerie und 4 für die Kriminalpolizei, davon 7 Frauen und 18 Männer. In Bezug auf die sprachliche Verteilung besteht der Jahrgang aus 21 französischsprachigen (wovon 1 zweisprachig) und 4 deutschsprachigen Aspirantinnen und Aspiranten.

Die Ausbildung der Polizeischule 2018 konnte von den geschaffenen Synergien mit den Partnern des IPAZ (NE&JU) profitieren. Die Aspirantinnen und Aspiranten des IPAZ wurden auch in den Grundlagen des Ordnungsdienstes ausgebildet. Dies geschah im Rahmen einer Ausbildung, die vom GMO (Groupe romand du maintien de l'ordre) im nationalen Übungszentrum der Gendarmerie-Truppen (CNEFG) in St-Astier (F) durchgeführt wurde.

2.3.6.2 Weiterbildungen

	2017	2018
Ordnungsdienst-Ausbildungen	10	12
Davon Ordnungsdienst GMO (Groupe de maintien de l'ordre romand)	9	11
Höhere Diplomstudiengänge mit einem CAS-Abschluss am Arbeitsplatz (2018 beendet)	0	11
Ausbildungen des Schweizerischen Polizeiinstituts SPI	17	14
Ausbildungen für Mitarbeitende im Sicherheitsbereich (in Stunden pro Beamtin/Beamten und Jahr)	24	24
Ausbildungen für die Partner		
Anzahl organisierter Module	-	30
Davon Module für die Gemeindepolizeikorps	-	11
Anzahl ausgebildete Personen	-	547
Davon Beamte der Gemeindepolizeikorps	-	149

Das Weiterbildungsangebot der Kantonspolizei wurde 2018 mit der Einführung eines E-Learning-Moduls zu Cyber-Kriminalität für das gesamte Personal und mit einer Grundausbildung in Langwaffen für intervenierende Beamte der mobilen Polizei weiter ausgebaut (Langwaffe SIG 553 LB).

Die vom Ausbildungszentrum organisierten Module konnten dank der zahlreichen logistischen und infrastrukturellen Möglichkeiten, die das neue Polizeigebäude MAD3 bietet, zentral und ganztägig durchgeführt werden.

Das Ausbildungszentrum hat für verschiedene Partner ebenfalls diverse Ausbildungen organisiert und erteilt, hauptsächlich im Sicherheits- und Strassenverkehrsbereich. Das geschulte Personal kam aus Gemeindepolizeikorps, Gefängnissen, verschiedenen Staatsdiensten oder Sicherheitsunternehmen.

2.3.7 Informatik und Telekommunikation

Im Verlaufe des Jahres 2018 lag das Hauptaugenmerk in Sachen Informatik und Telekommunikation auf folgenden Themen:

- > Produktionstests der mobilen Anwendungen (Einsatz-Hilfssystem) auf den Smartphones;
- > Analyse, Tests, Wahl des neuen Smartphones (iPhone 8);
- > Verwaltung der Waffenerwerbs- und Waffentragscheine: Einstellung und Optimierung der Bearbeitungsprozesse für die elektronische Verwaltung der Dokumente;
- > Migration Windows 7 auf Windows 10 (Office 2016): Migrationsarbeiten an den Arbeitsplatzrechnern;
- > Videoüberwachung der Polizeigebäude: Migration der Standorte EZG Nord und Süd;
- > Verwaltungstool für Lagerbestände: Analyse, Tests und Produktion;
- > Intranet: Produktion der Team-Sites (Sharepoint);
- > Instandhaltung und Betrieb der Informatiksysteme der Kantonspolizei und des ACC;
- > Instandhaltung und Betrieb des Funknetzes POLYCOM (28 Standorte – Antennen, 1560 Funkterminals in den verschiedenen Diensten).

2.3.8 Logistik und Infrastrukturen

2.3.8.1 Fahrzeuge

	2017	2018
Personenwagen	235	236
Davon elektrische/mit Gas	0	3
Davon Hybrid	6	10
Motorräder	11	11
Schiffe	4	4
Elektrische Fahrräder	14	17

2.3.8.2 Infrastrukturen

Es wurden 59 Projekte von mittlerer und grosser Bedeutung realisiert und für die 43 von der Polizei genutzten Gebäude wurden 49 Arbeitsaufträge bei den Handwerkern des Staates in Auftrag gegeben. Mehr als 1500 verschiedene Arbeiten (Auffrischungen, Unterhalt, Malerarbeiten, Böden, Pannen usw.) wurden durchgeführt:

- > Realisierung der Umbau- und Auffrischungsarbeiten beim Posten in Tafers;
- > Realisierung der Erweiterungsarbeiten am Gebäude der Seepolizei in Portalban;
- > Sanierung des Postens Courtepin;
- > Arbeiten zur Strukturanpassung bei der EAZ;
- > Wechsel des Intercom-Systems der EZG Zentrum, Nord und Süd;
- > Auffrischung des Haupteingangs des BAPOL;
- > Studien zum Ausbau der EZG Süd und Nord;
- > Studien zu neuen Büroflächen für die Posten Châtel-St-Denis, Ursy und Estavayer-le-Lac;
- > Studien und Beginn der Arbeiten im Gebäude Chemin de la Madeleine 1 (Kdo Stabsdienste) in Granges-Paccot.

2.3.8.3 Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung (BAB)

Verwaltung des persönlichen und kollektiven Materials sowie der Bewaffnung des gesamten Personals der Kantonspolizei.

- > Erwerb von 2 Schallpegelmessern;
- > Erwerb eines Drohnenabwehr-Systems (Netz);
- > Verwaltung der 904 Waffen der Kantonspolizei;
- > Digitalisierung und Verwaltung des Lagerbestandes im Wert von 643 571 Franken.

2.4 Entwicklungsbereich

2.4.1 Berufliche Weiterentwicklung

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt zur Optimierung des vertikalen und horizontalen Managements der beruflichen Weiterentwicklung des Personals und der Kader eingeführt. Es wurden Gespräche mit 37 Kadern der verschiedenen Stufen durchgeführt, um ein abgestuftes Kompetenzprofil zu erstellen und Verbesserungsvorschläge hervorzuheben, die Inhalt eines neuen Prozesses sind, der zurzeit zur Diskussion steht.

Die Umsetzung des Prozesses ist für Anfang 2020 angesetzt und wird von verschiedenen Ausbildungsmodulen für Kader und Mitarbeitende begleitet.

2.4.2 Ausbildung

2.4.2.1 Bildungsgesamtkonzept 2020 (BGK 2020)

Ab 2020 wird die Dauer der Grundausbildung für Polizisten von einem auf zwei Jahren erhöht. Damit den Anforderungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Genüge getan werden kann, wird das so Konzept überarbeitet, dass es mehr Praxis beinhaltet. Das erste Jahr wird hauptsächlich der Aneignung theoretischer Kenntnisse und praktischer Handhabungen dienen. Es wird mit der Prüfung zur Einsatzfähigkeit (PEF) enden, die Zugang zum zweiten Jahr verschafft. Dieses wird mittels Praktika und spezifischen Übungen in verschiedenen Diensten der Kantonspolizei und bei anderen Partnerinstitutionen der Festigung und Integration der Praxiskenntnisse dienen. Die Berufsprüfung Polizist / Polizistin (Fachausweis BP) wird die zweijährige Ausbildung abschliessen. Diese Änderung der Polizeiausbildung wird eine Neuorganisation der aktuellen Ausbildungsstruktur erfordern.

2.4.2.2 Westschweizer Gerichtspolizei-Ausbildung (FJR)

Die westschweizerische Gerichtspolizei-Ausbildung besteht aus 4 separaten Modulen. Die zwei ersten widmen sich der Grundausbildung der Polizeiinspektoren und finden in den jeweiligen Ausbildungszentren statt. Die Organisation und Verwaltung der Module 3 und 4 der FJR werden ab 1. Januar 2019 vom Kanton Freiburg übernommen. Diese Ausbildung richtet sich an die neuen Inspektorinnen und Inspektoren sowie an Personen, die von den Gendarmerien zu den Kriminalpolizeikorps der 6 westschweizerischen Partnerkorps wechseln. Es handelt sich um eine vereinheitlichte Ausbildung, die gemeinschaftlich an verschiedenen Standorten vermittelt wird. Für den Jahrgang 2019, der im September 2019 beginnt, werden etwa fünfzig Teilnehmer erwartet.

2.4.3 Digitalisierung

2.4.3.1 Datenzugriff und Informationssicherheit

Die Entwicklung von Lösungen, die den Beamten ermöglichen, Datenbanken der Polizei im Terrain zu befragen, erfordern neue Massnahmen in Bezug auf die Informationssicherheit. Die Regeln für den Zugriff auf Informationen sowie die Verhaltensweise der Mitarbeiter werden überarbeitet, um sicherzustellen, dass privilegierte Informationen, zu denen die Polizei Zugriff hat, nicht unbefugten Personen zur Verfügung gestellt werden. Die ISO-Norm 27000 wird als Basis für diese Arbeit dienen.

2.4.3.2 Digitale Übermittlungen unter Diensten

Bei Aufträgen zum Entzug von Kontrollschildern wird zwischen dem ASS und der Polizei die Digitalisierung der staatsdienstübergreifenden Informationsübermittlung eingeführt. Dies wird einen Austausch von Papierdokumenten

zwischen den Diensten überflüssig machen. Andere Projekte zur Verringerung der Übermittlungen per Fax oder Post sind vorgesehen.

2.4.3.3 Plattform CH ePolice

Die Kantonspolizei nimmt seit mehreren Jahren am Projekt ePolice teil, das den Bürgern für eine ganze Reihe von Dienstleistungen, die kein persönliches Erscheinen erfordern, einen virtuellen Schalter anbietet. 2019 wird eine neue Version eingeführt.

2.4.3.4 Digitale Hausdurchsuchungen

Die KAFH IT ist bei Hausdurchsuchungen der Kantonspolizei, insbesondere der Kriminalpolizei, mehr denn je gefragt. Tatsächlich haben sich die persönlichen Archivierungsmethoden verändert; Ordner, Fotoalben, Kalender, usw. wurden durch USB-Sticks, Harddisks oder virtuelle Clouds mit unbegrenzter Speicherkapazität ersetzt.

Die KAFH IT muss auf eine schnelle und konstante Entwicklung der neuen Technologien reagieren, die eine laufende Anpassung der ermittlungstechnischen Mittel und der Spezialisten-Ausbildung erfordern.

2.4.4 Infrastrukturen

2.4.4.1 Neues Gerichtspolizei-Gebäude

Die Planung des neuen Gerichtspolizei-Gebäudes schreitet nach Plan voran. Das Projekt sieht vor, der Kriminalpolizei ein Gebäude zur Verfügung zu stellen, das den aktuellen und zukünftigen operationellen und technischen Bedürfnissen entspricht. Die gemeinsame Nutzung mit einem anderen Dienst der SJD wird geprüft.

2.4.4.2 MAD 3

Das neue Verwaltungsgebäude der Kantonspolizei ist voll funktionsfähig. Der letzte Dienst ist 2018 eingezogen. Die Renovierung des Gebäudes am Chemin de la Madeleine 1 ist geplant und sollte 2019 und 2020 erfolgen. Mit dieser Umsetzung wird das Projekt abgeschlossen und die zentralen Dienste der Kantonspolizei werden alle unter einem Dach vereint sein.

2.4.4.3 Posten der Seepolizei

Im Jahr 2018 hat die Gemeinde von Portalban den Ausbau der Räumlichkeiten der Seepolizei vorgenommen. Die Räumlichkeiten werden der Kantonspolizei 2019 wieder übergeben. Der Ausbau wird der Seepolizei geeignete Räumlichkeiten bieten und den Empfang der Schiffsführer unter guten Bedingungen ermöglichen.

3 Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (ABSM)

Amtsvorsteher: Jean-Denis Chavaillaz

3.1 Bevölkerungsschutz

3.1.1 Ordentliche Tätigkeit

Der Bereich Bevölkerungsschutz hat an verschiedenen Sitzungen und Arbeitsgruppen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS), des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), des Bundesamtes für Energie (BFE), des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL), der MeteoSchweiz, der Nationalen Alarmzentrale (NAZ), der Eidgenössischen Kommission für Telematik im Bereich Rettung und Sicherheit sowie im Rahmen der Koordinationsplattform ABC der Kantone (KPABC) teilgenommen.

Im Rahmen des vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) initiierten Projekts «Schutz kritischer Infrastrukturen» (SKI) wurden die Erhebung der kritischen Infrastrukturen sowie die Redaktion der Objektdossiers mit den Betreibern weitergeführt, namentlich mit einer kritischen Infrastruktur von nationaler Bedeutung.

Die erste, alle zwei Jahre stattfindende SKI-Konferenz fand am 11. September in den Räumlichkeiten von Groupe E AG in Granges-Paccot statt. An dem Anlass versammelten sich zirka 30 Direktoren und Sicherheitsverantwortliche der kritischsten Infrastrukturen des Kantons.

Mit dem Ziel einer gleichzeitigen Inkraftsetzung mit dem Eidgenössischen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) am 1. Januar 2020 haben die Redaktionsarbeiten zur Revision des kantonalen Gesetzes über den Bevölkerungsschutz (BevsG) begonnen.

Als Konkretisierung der im Einsatzplan «Ausfall der Informationsnetze» aufgeführten Massnahmen wurde eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit den Freiburgischen Kurzwellen-Funkamateuren unterzeichnet.

Als Konkretisierung des Wasseralarmplanes (Plan mit dem Ziel, einen Dammbbruch zu bewältigen) wurde ein auf POLYCOM gestütztes redundantes Kommunikationssystem aufgebaut. Dieses sichert die Verbindungen zwischen der Einsatz- und Alarmzentrale der Kantonspolizei und den Staudambtreibern (Groupe E AG und HYDRO Exploitation AG).

Um den von Swisscom gestellten technischen Anforderungen zu entsprechen, wurden die Anpassungsarbeiten des Mobilisationssystems GAFRI unter der Leitung des ITA und in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Sanitätsnotrufzentrale 144 weitergeführt.

Von nun an arbeitet das ABSM im Rahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung eng mit dem AMA zusammen, bevor es nach der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes über den Bevölkerungsschutz diese Tätigkeiten übernehmen wird.

Zum Thema Nahrungsmittelversorgung fand ein Treffen zwischen den Kantonen Freiburg und Neuenburg, und der Migros Genossenschaft Neuchâtel-Fribourg statt.

Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) hat den Vertrag mit dem Kanton Freiburg über den Betrieb der ELD FR (elektronische Lagedarstellung) gekündigt. Eine Ersatzlösung zum Dokumentenaustausch wurde mit Hilfe des ITA eingeführt.

Eine Arbeitsgruppe «Team Social Media» wurde einberufen. Diese soll Lösungen finden, damit im Katastrophenfall das KFO die Bevölkerung auch über soziale Medien informieren kann.

Aufgrund der letzten Kontrolle des ACC (Führungskommandoposten der Regierung) durch das BABS mussten verschiedene Arbeiten durchgeführt werden, einerseits um ihn an die Standards anzupassen, andererseits um seine Kapazität, das KFO zu empfangen, zu erhöhen.

3.1.1.1 Übungen

Am 19. Juni 2018 fand in Sugiez die Übung «JENGA» des Planes ORANGE 2018 statt. Mit der Ausgangslage eines eingestürzten Gebäudes hatte sie als Hauptziele die Führung des Schadenplatzes, den Informationsfluss und die Verwaltung der Betroffenen. Mit dem Einsatz von mehr als 60 Figuranten hat sie es ermöglicht, nicht nur die Führungsstrukturen, sondern auch die verschiedenen Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Medienstelle, psychologische Empfangsgruppe, REGA, REDOG) zu beüben.

Der Bevölkerungsschutz hat am Aufbau und am Ablauf der Übung der Krisenzelle von Groupe E AG teilgenommen. Dadurch konnten die Beziehungen und die Zusammenarbeitsprozesse mit diesem wichtigen Partner des KFO verstärkt werden.

Von 11. bis 13. November 2019 wird die Einsatzphase der Sicherheitsverbandsübung (SVU 19) stattfinden. Gestützt auf eine sich entwickelnde Lage hat diese Übung dieses Jahr schon begonnen, indem (fiktive) Lageberichte erstellt wurden, die vom KFO das Treffen von Massnahmen erforderten. Thema dieser Übung ist eine terroristische Bedrohung.

3.1.1.2 Kantoniales Führungsorgan

Das kantonale Führungsorgan (KFO) hat 2018 fünf ordentliche Sitzungen abgehalten.

Zusätzlich hat das KFO an seinem jährlichen Ausflug das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) besucht. Dies erlaubte den Teilnehmern, sich nicht nur ein Bild von der internationalen Sicherheitspolitik, sondern auch vom internationalen Genf zu machen.

Im Jahr 2018 haben verschiedene Personalmutationen stattgefunden:

- > Der in Ruhestand getretene Kommandant der Kantonspolizei wurde durch seinen Stellvertreter ersetzt.
- > Ernennung eines neuen Stellvertreters Chef Polizei.
- > Rücktritt des stellvertretenden Chefs Gesundheit und Ernennung eines Neuen.

Zudem haben bei den KFO-Spezialisten zahlreiche Abgänge, Ersetzungen und Neueinteilungen stattgefunden. Die neuen Spezialisten verstärken das KFO mit ihrem Fachwissen.

Am 30. Januar 2018 traf der Staatsrat in corpore die ständigen Mitglieder des KFO. Er wurde bei diesem Anlass über die Herausforderungen informiert, die sich bei der Bewältigung von ausserordentlichen Lagen für jeden Partner in den kommenden Jahren herauskristallisieren.

Am 29. März und 6. September 2018 hat das KFO zwei Ausbildungstage unter der Leitung eines BABS-Instruktors absolviert. Mit dem Thema einer Versorgungskrise konnte es den Führungsrhythmus didaktisch anwenden.

Die KFO-Spezialisten wurden am 27. Juni 2018 zum Jahresrapport eingeladen. Zudem konnten sie an Ausbildungsmodulen teilnehmen, welche von einem Instruktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) im Landwirtschaftlichen Institut von Grangeneuve angeboten wurden. Schwerpunkte der Ausbildungswochen waren Führungsaufgaben und das Erstellen von Produkten für das KFO.

3.1.1.3 Gemeindeführungsorgane

Der Jahresrapport der GFO-Chefs wurde am 7. Dezember 2018 im Ausbildungszentrum der Feuerwehr in Châtillon abgehalten. Die Teilnehmer wurden über die 2018 durchgeführten Arbeiten in den Bereichen KFO, Bevölkerungsschutz, GFO, sowie über das Projekt zur Revision des Bevölkerungsschutzgesetzes (BevSG) informiert.

3.1.1.4 Einsatzpläne

Folgende Einsatzpläne wurden erstellt und vom KFO genehmigt:

- > STFV-Einsatzpläne für Estavayer Lait SA (ELSA) und Micarna AG, als Ergänzung der Einsatzpläne, welche das Unternehmen für die Feuerwehr erstellt;
- > Grossräumige Evakuierung.

Folgende Einsatzpläne wurden aktualisiert:

- > Ausbreitung radioaktiver Stoffe in Fliessgewässern;
- > Hitzewelle;
- > Hochwasser.

Auf Antrag des KFO hat der Bevölkerungsschutz mit den notwendigen Partnern, u. a. jenen der Nachbarkantone, die Erarbeitung verschiedener Einsatzpläne aufgenommen:

- > «Wasseralarm» um einen Dammbbruch zu bewältigen;
- > Massendekontamination;
- > Massenbeherbergung;
- > Krisen bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Erdöl und Erdgas, Heilmitteln und Logistikproblemen;
- > «LAGO TRE» zur Bewältigung eines Grossunfalls (Plan ORANGE) auf den drei Seen.

3.2 Zivilschutz

3.2.1 Auftrag

Der Bereich Zivilschutz (ZS) plant und führt die Aufgaben in folgenden Bereichen:

- > Operationen: Ausbildung und Einsatz des ZS-Bataillons, Beschaffung und Verwaltung des Materials, der Fahrzeuge sowie der Ausrüstung, Unterhalt und Betrieb der Führungsinfrastruktur, Betrieb der Übermittlungssysteme (POLYCOM), Alarmierung der Bevölkerung;
- > Ausbildung: Grund- und Zusatzausbildung der ZS-Pflichtigen, Ausbildung der Mitglieder der Gemeindeführungsorgane;
- > Support: Verwaltung der Betriebsinformatiksysteme, Verwaltung und Aufgebot der Zivilschutzangehörigen, Behandlung von Dossiers im Zusammenhang mit der Pflicht zum Bau von Zivilschutzräumen.

3.2.2 Operationen

3.2.2.1 Organisation

Zwecks Konkretisierung der Bataillonsstruktur des kantonalen Zivilschutzes wurde ein Milizstab geschaffen, welcher durch einen Stabschef geführt wird. Letzterer nimmt ebenfalls die Funktion des stellvertretenden Kommandanten wahr.

Anlässlich eines Kommandantenrapportes sind der Kommandant des Zivilschutzes und die Kompaniekommandanten der Stabskompanie sowie der drei Einsatzkompanien zusammengekommen. Es ging einerseits darum eine Bilanz der Einsätze des vergangenen Jahres zu ziehen sowie andererseits die Kommandanten über die Einsätze zu Gunsten der Allgemeinheit und die anstehenden Wiederholungskurse im Jahr 2019 zu informieren.

3.2.2.2 Wiederholungskurse

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden zahlreiche Kurse organisiert. Sie dienten hauptsächlich dem Unterhalt der Schutzbauten, den Einsätzen zu Gunsten der Allgemeinheit und den Unterstützungsleistungen im Rahmen von Übungen oder Ausbildungsdiensten der Truppe.

Trotz der kurzen Dienstperioden wurden zahlreiche Dienstverschiebungsgesuche eingereicht. Diese Gesuche werden analog zum Verfahren, welches im ABSM für die Militärdienstpflichtigen angewandt wird, gehandhabt. Die Pflichtigen werden systematisch zu einem Ersatzdienst aufgeboten. Trotz dieser Massnahme wird festgestellt, dass immer mehr Personen keinen Dienst leisten.

3.2.2.3 Einsätze

Zur Unterstützung der Partner des Bevölkerungsschutzes fanden wiederum Einsätze statt, nämlich im Juni anlässlich des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Bulle (1353 geleistete Dienstage) sowie durch den Stab zu Gunsten des KFO bei der Bewältigung der Trockenheit im Sommer (Operationen HELIOS und ALPA MILI). Bei der Vorbereitung des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes wurden die Einsatzkräfte zudem bei der Bewältigung des Brandes einer Depothalle der Sägerei Despont in Bulle unterstützt. Für die Veranstaltung selbst wurde der ZS für den Auf- und Abbau der Infrastruktur, für den Betrieb des Kommandopostens sowie für die Verkehrsregelung und die Bewirtschaftung der Parkplätze eingesetzt.

3.2.3 Ausbildung

3.2.3.1 Organisation

Das Ausbildungszentrum für den Zivilschutz in Sugiez (ZSAZ) organisiert Kurse für Kader, Spezialisten und für Angehörige des Zivilschutzes (kantonale und interkantonale Kurse und neuerdings auch für das BABS) sowie Kurse für Gemeindeführungsorgane. Letztere werden im Zentrum in Sugiez oder vor Ort in den Gemeinden durchgeführt.

3.2.3.2 Auslastung

Anzahl Dienstage	
Ausbildungsschulen	2249
Interkantonale Kaderkurse	310
Wiederholungskurse	463
Andere (ASTAG, BABS, Polizei usw.)	1447
Total	4469

Teilnehmer von Grundausbildungsschulen in Sugiez

Betreuer	36 (davon 2 JU)
Pionier	38
Stabsmitarbeiter	42
Anlagewart	13 (davon 2 JU)
Materialwart	12 (davon 4 JU)
Koch	7 (davon 4 NE)
Kp Kdt	8
Gruppenführer Unterstützung	15
Zugführer Unterstützung	8
Gruppenführer Betreuung	9
Fahrer	13
Total	201

Interkantonale Kurse für Kader und Spezialisten sowie eidgenössische Kurse

Funktion	Ausbildungszentrum	Teilnehmer
Zugführer Unterstützung (d)	Spiez	1
Feldweibel (f)	Grône	1
Fourier (f)	Gollion	1
KGS-Spezialisten (d)	Schliern	1
Gruppenführer Betreuung (f)	Grône	1
Kurse für Kader und Spezialisten / BABS (f/d)	Schwarzenburg	10
Kurse für Ausbildungspersonal / BABS (f/d)	Schwarzenburg	2
MIKA-Kurse für Stabsoffiziere und Kp Kdt (f/d)	Luzern / Airolo / Genf	14
Kaderkurse mit der Feuerwehr (d)	Frauenfeld	1
TOTAL		32

3.2.4 Support

3.2.4.1 Verwaltung und Informatik

Die zentrale Informatikplattform PISA wird nun in allen Kantonen eingesetzt. Der gesamte Datenaustausch geschieht online. Zwecks Datenpflege der Adressen ist das System mit der kantonalen Einwohnerdatenbank FriPers verbunden.

Der Kanton Freiburg vertritt die lateinische Schweiz weiterhin in der nationalen Arbeitsgruppe PISA-Zivilschutz. Diese Arbeitsgruppe hat zum Ziel, die Anwendung ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

3.2.4.2 Disziplinarwesen

Disziplinarfälle 2018

Einstellung des Verfahrens nach vorgängiger Strafuntersuchung	17
Verwarnung (leichte Fälle)	3
Überweisung wegen Zuwiderhandlung gegen das Bundesgesetz	33

3.2.4.3 Rekrutierung

Rekrutierung 2018

Rekrutierungs- zentrum	Stabs- mitarbeiter	Betreuer	Pionier	Anlagewart	Materialwart	Koch	Total
Lausanne (f)	24	24	34	7	3	6	98
Sumiswald (d)	14	7	12	2	5	3	43
Total	38	31	46	9	8	9	141
2017	43	50	54	15	15	6	183

3.2.5 Bauten

Unterhalt der Schutzanlagen

Aufgrund von eingereichten Belegen wurde bestimmten Gemeinden die Bewilligung erteilt, Aufwendungen im Bereich des Unterhalts der Anlagen über den Ersatzbeitragsfond zu finanzieren.

In folgenden Schutzanlagen wurde 2018 eine periodische Kontrolle durchgeführt:

Anlage	Typ	Resultat
Giffers	KP II / BSA II* / SanHist	Betriebsbereit
Bulle (Rue de Vevey 136)	BSA II*	Betriebsbereit

Sirenen

Anlässlich des jährlichen Probealarms der Sirenen im Februar trat gesamtschweizerisch ein technisches Problem auf. Dieses Problem zwang das BABS zu einem zweiten jährlichen Test, der am 23. Mai 2018 stattfand. Bei diesem zweiten Test wiesen 2 von insgesamt 259 Sirenen Mängel auf, welche umgehend behoben wurden.

Schutzbauten

Private Schutzräume

Projektierte Schutzräume im Jahr 2018	87
Total Schutzplätze	3683
in 77 Pflichtschutzräumen	3092
in 10 Sammelschutzräumen	591
Realisierte Schutzräume im Jahr 2018	41
Total Schutzplätze	3337
in 23 Pflichtschutzräumen	1377
in 13 Sammelschutzräumen	830
Laufende Projekte:	431
Anzahl einkassierte Schutzplätze	2795
Einkassierte Ersatzbeiträge	2 309 795 Franken
Öffentliche Schutzräume	
Realisierte Schutzräume im Jahr 2018	5
Anzahl realisierte Schutzplätze	1130

3.3 Militärverwaltung

3.3.1 Auftrag

Das Kreiskommando verwaltet die im Kanton wohnhaften Armeeinghörigen, führt die Prozesse betreffend Rekrutierung und Entlassungen, behandelt die Dienstverschiebungsgesuche sowie das Disziplinar- und Strafwesen und verwaltet das Schiesswesen ausser Dienst.

Das Büro für Wehrpflichtersatz gewährleistet das Einforderungs- und Betreuungswesen des Wehrpflichtersatzes aller Ersatzpflichtigen des Kantons.

3.3.2 Ordentliche Tätigkeit

3.3.2.1 Offiziersbeförderungen

Der Bundesrat bzw. das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) haben im Jahr 2018 unter den im Kanton wohnhaften Personen folgende 82 Beförderungen vorgenommen: ein Brigadier, drei Oberste, drei Oberstleutnants, elf Majore, sechzehn Hauptleute, fünfzehn Oberleutnants und vierunddreissig Leutnants.

3.3.2.2 Ausbildungsdienste der Formationen

Im Jahr 2018 wurden von 605 eingereichten Gesuchen 549 Dienstverschiebungen angenommen (90,7 %) und 56 abgelehnt (9,3 %). Es wurden 18 Wiedererwägungsgesuche behandelt.

Gründe der angenommenen Dienstverschiebungsgesuche	
Lehre	5.8 %
Studium	53.3 %
Berufliche Gründe	20.3 %
Berufliche Weiterbildung	6.7 %
Auslandaufenthalt	6.2 %
Ärztliche Gründe	4.8 %
Andere Gründe	2.9 %

Ausserdem wurden 664 Dossiers, welche nicht in unserem Kompetenzbereich stehen, dem Kommando Ausbildung der Armee zur weiteren Behandlung zugestellt.

3.3.2.3 Schiesswesen ausser Dienst

Mutationen im Bereich der kantonalen Schiesskommission		
Subkommission	Rücktritte per 31.12.2018	Ernennungen per 01.01.2019
1 FR Saane / Glane	Hptm Michel Bondallaz	
4 FR See	Oberst Antoine Progin	Sdt Jean-Daniel Bugnon
	Oblt Mischa Brügger	Hr Stefan Etter
	Stabsadj Edouard Aegerter	

Teilnahme an den eidgenössischen Übungen

	Gewehrschiessen 300 m		Pistolenschiessen	
	Oblig. Schiesspflicht	Eidg. Feldschiessen	Bundes-Programm	Eidg. Feldschiessen
Jahr	Schützen	Schützen	Schützen	Schützen
2018	6714	5183	842	1725
2017	6868	5057	823	1757
2016	6800	5052	783	1750

Anzahl Jungschützen

2018	703
2017	708
2016	746

3.3.2.4 Disziplinar- und Strafwesen

514 Untersuchungen wurden wegen Versäumnis der Schiesspflicht eingeleitet. Sie führten zu 396 Strafverfügungen.

24 Stellungspflichtige wurden für ein erstes Versäumnis, zwei für ein zweites Versäumnis und vier für ein drittes Versäumnis des Orientierungstages disziplinarisch bestraft.

26 Stellungspflichtige wurden für ein erstes Versäumnis, 6 für ein zweites Versäumnis, 12 für ein drittes Versäumnis und 1 für ein viertes Versäumnis an der Rekrutierung disziplinarisch bestraft. Zusätzlich wurden 2 Stellungspflichtige für vermehrte Versäumnisse an die Militärjustiz überwiesen.

3.3.2.5 Rekrutierung

Orientierungstage

29 Orientierungstage wurden vom Kreiskommandanten für die Stellungspflichtigen des Jahrganges 2000 auf dem Waffenplatz Freiburg durchgeführt.

Die Planung der Rekrutenschulen zwischen neunzehn und fünfundzwanzig Jahren für die 957 Stellungspflichtigen französischer Muttersprache und die 329 deutschsprachigen Stellungspflichtige haben folgendes Resultat ergeben:

Stellungspflichtige französischer Muttersprache des Jahrgangs 2000

Jahr	1. Start (Mitte-Januar)	2. Start (Ende Juni)
2019	0,7 %	3,5 %
2020	14,6 %	26,3 %
2021	16,3 %	17,3 %
2022	8,4 %	6,2 %
2023	1,6 %	2,6 %
2024	0,3 %	0,5 %
2025	0,6 %	1,1 %

Stellungspflichtige deutscher Muttersprache des Jahrgangs 2000

Jahr	1. Start (Mitte-Januar)	2. Start (Ende Juni)
2019	0 %	2,1 %
2020	19,5 %	32,9 %
2021	17,9 %	13,7 %
2022	6,7 %	3,3 %
2023	1,2 %	1,2 %
2024	0 %	0,9 %
2025	0,3 %	0,3 %

Organisation der Rekrutierung

Im Jahr 2018 wurden anlässlich der Rekrutierung in den Rekrutierungszentren von Lausanne und Sumiswald BE folgende Entscheide gefällt:

	Lausanne	Sumiswald
Anzahl	631	187
Diensttaugliche	368 (58,4%) davon 48 Durchdiener	118 (63,1%) davon 7 Durchdiener
SD-taugliche	50 (7,9%)	23 (12,3%)
Untaugliche	114 (18,0%)	37 (19,8%)
Untaugliche in abs	47 (7,5%)	8 (4,3%)
Zurückgestellte zur Nachrekrutierung	4 (0,6%)	0 (0 %)
Zurückgestellte auf 1 Jahr	7 (1,1%)	0 (0%)

	Lausanne	Sumiswald
Zurückgestellte auf 2 Jahre	41 (6,5%)	1 (0,5%)

Waffenloser Militärdienst

2018 wurde kein Gesuch um waffenlosen Militärdienst eingereicht.

3.3.2.6 Entlassung aus der Wehrpflicht

502 Armeeinghörige der Jahrgänge 1984 (Rest), 1985, 1986, 1987 und 1988, welche die obligatorische Dienstpflicht erfüllt haben, wurden auf den 31.12.2018 aus der Wehrpflicht entlassen. Die Entlassungsinspektionen wurden während zwei Tagen in der Kaserne La Poya in Freiburg durchgeführt.

In Anwendung der Artikel 11 und 12 der Verordnung vom 5. Dezember 2003 über die persönliche Ausrüstung der Armeeinghörigen (VPAA) mussten die Armeeinghörigen, welche die persönliche Waffe (Sturmgewehr 90, 57 oder Pistole) behalten wollten, einen Waffenerwerbsschein vorlegen. Von den 671 bewaffneten Armeeinghörigen (Entlassungen und Abrüstungen der Durchdiener) haben 96 (14,3 %) den Antrag gestellt, die Waffe als Eigentum zu behalten. Anlässlich der Abgabe der Waffe wurde eine vom VBS auferlegte Entschädigung erhoben: 30 Franken für die Pistole und 100 Franken für das Sturmgewehr 90.

Die Staboffiziere des Jahrganges 1968, die Hauptleute des Jahrganges 1976 und die Subalternoffiziere des Jahrganges 1982, sowie Offiziere mit Verlängerung der Militärdienstpflicht, im Gesamten 27 Offiziere, wurden anlässlich einer offiziellen Feier, die vom Sicherheits- und Justizdirektor präsiert wurde, aus der Wehrpflicht entlassen.

3.3.2.7 Wehrpflichtersatz

Der Kanton Freiburg zählte im Jahr 2018 10 692 Ersatzpflichtige. Im Vergleich zu 2004 (Einführung von AXXI) stieg die Zahl der nicht eingeteilten Steuerpflichtigen um 68 %, während die Zahl der Militärdienstversäumer um 42 % sank. Ursachen dieser Entwicklung sind die demographische Entwicklung, die Verschiebung der Rekrutenschule sowie die Befreiung von der Dienstpflicht aus medizinischen Gründen. Das Jahr 2018 zeigt Parallelen zu den vergangenen Jahren auf: Erhöhung der Einnahmen, der Ratenzahlungen, der Betreibungsverfahren und der rückerstatteten Ersatzabgaben.

660 Militärdienstpflichtige und 215 Zivildienstpflichtige wurden im Ersatzjahr 2017 wegen Nichterfüllen der Dienstpflicht der Ersatzabgabe unterstellt.

1020 Ersatzpflichtigen konnte auf Grund geleisteter Dienstage im Ersatzjahr eine Ermässigung der Ersatzabgabe gewährt werden. Die Ermässigung beträgt ein Zehntel pro 50 geleistete Militärdienstage (75 Zivildienstage).

912 Ersatzpflichtigen, die im Zivilschutz Dienst geleistet haben, konnte eine Ermässigung von 4 % für im Ersatzjahr geleistete Tage gewährt werden.

Die Ersatzabgabe beträgt 3 % des taxpflichtigen Einkommens, mindestens aber 400 Franken. 3301 Ersatzpflichtigen wurde dieser Mindestbetrag berechnet.

470 Ersatzpflichtige wurden wegen einer körperlichen, mentalen oder psychischen Beeinträchtigung, oder weil sie von der IV eine Invalidenrente erhalten, von der Zahlungspflicht befreit.

72 Ersatzpflichtige wurden von der Zahlungspflicht befreit, weil sie im Militär- oder Zivildienst Gesundheitsschäden erlitten haben.

316 doppelstaatsangehörige Ersatzpflichtige wurden auf Grund internationaler Abkommen von der Zahlungspflicht befreit.

Die Rückerstattung erfolgt, wenn die Gesamtdienstleistung erfüllt ist. 1830 Rückerstattungsentscheide über einen Gesamtbetrag von 879 439 Franken wurden verfügt, also 42 % mehr als 2017. Diese Erhöhung erklärt sich damit, dass die Anzahl der obligatorischen Ausbildungsdienstage für die Angehörigen der Armee per 1. Januar 2018 von 260 auf 245 Tage gesenkt wurde.

Es wurde keine Beschwerde gegen einen Entscheid nach Einsprache beim Verwaltungsgericht eingereicht.

Erhebung des Wehrpflichtersatzes in unserem Kanton

	2018	2017
Ersatzabgaben von Ersatzpflichtigen	7 851 499.38	7 715 389.96
Rückerstattungen (Dienstnachholungen)	879 439.40	620 398.45
Reinertrag	6 972 059.98	7 094 991.51
Anteil des Bundes (80 %)	5 577 647.98	5 675 993.21
Anteil des Kantons (20 %)	1 394 412.00	1 418 998.30
In Rechnung gestellte Verzugszinsen	72 884.38	66 769.08
Verrechnete Rückzahlungszinsen	3 679.35	3 038.60
Rückstände	2 733 851.61	2 638 917.31
Betrag der Verlustscheine	183 368.60	186 533.00

Statistiken

	2018	2017
Veranlagungsverfügungen	16 117	15 239
Entscheide minimale Ersatzabgabe (Fr. 400.–)	3 301	3 269
Ersatzbefreiung Art. 4 WPEG	946	866
Annullierte Ersatzabgaben	18 288.65	16 516.30
Erlassene Ersatzabgaben	21 674.65	33 742.65
Ratenzahlungen	1 246	1 129
Mahnungen/Betreibungsankündigungen	2 342	2 714
Betreibungsbegehren	664	486
Rückerstattungsentscheide (Dienstnachholungen)	1 830	1 363
Rückzahlungsentscheide (Revisionen, Überschüsse)	952	772

3.4 Verwaltung der Militärgebäude

3.4.1 Auftrag

Die Verwaltung der Militärgebäude bewirtschaftet die kantonalen Militärbetriebe, d. h. den Waffenplatz Freiburg. Sie kümmert sich um die Personalführung, verwaltet die administrativen und finanziellen Belange und stellt den Unterhalt und die Wartung sicher.

Bis Ende 2018 hat sie im Auftrag des Amtes für Sport SpA auch die administrativen und finanziellen Belange des Campus Schwarzsee (Kantonales Sport- und Freizeitzentrum und Nationales Ausbildungszentrum des Zivildienstes) betreut.

3.4.2 Ordentliche Tätigkeit

3.4.2.1 Waffenplatz Freiburg – Kaserne La Poya

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- > Laufender Unterhalt an allen Gebäuden der Kaserne
- > Schaffung einer neuen Aussen- und Innentreppe (Notausgang) zwischen dem Erdgeschoss und dem Dachstock des Gebäudes 4.

Da der Waffenplatz Freiburg voraussichtlich mindestens bis ins Jahr 2022, eventuell 2023 weiterbetrieben wird, sind diese Unterhaltsarbeiten unbedingt notwendig, um den Soldaten in Sachen Komfort einen angemessenen Standard und ein Maximum an Sicherheit bieten zu können.

3.4.3 Besonderes

3.4.3.1 Waffenplatz Freiburg

Unterirdische Anlage in Châtillon:

Seit dem Jahr 2016 wird die Anlage unter der Verantwortung der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) für eine unbegrenzte Zeit für die Unterbringung von Asylsuchenden genutzt. Der Leistungsauftrag wurde an die Firma ORS Service AG vergeben, welche die Betreuung der Asylsuchenden sicherstellt. Dieses Mandat lief per Ende 2018 aus.

Die Anlage wurde per 1. Januar 2017 vollständig demilitarisiert (keine vertragliche Verwendung mehr durch die Armee) und steht somit vollumfänglich dem Kanton zur Verfügung.

Kaserne La Poya:

Beim Personal des Waffenplatzes Freiburg ist ein Abgang zu vermelden (Kündigung per 30. November 2018). Es handelt sich dabei um einen Infrastrukturmitarbeiter (Hauswart).

Auf Grund dieses Abgangs wurde der Posten per 1. Januar 2018 neu besetzt.

3.4.3.2 Campus Schwarzsee

Seit Januar 2016 beherbergt der Campus das Nationale Ausbildungszentrum des Zivildienstes. Seit April 2016 hat im Campus auch das Kantonale Sport- und Freizeitzentrum seinen Betrieb aufgenommen und vermietet seine Infrastruktur an Dritte.

Der Staatsrat hat den Transfer der Verwaltung des Campus von der Sicherheits- und Justizdirektion (SJD – Amt für Bevölkerungsschutz und Militär) zur Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD – Amt für Sport) beschlossen. Die operative Übernahme fand per 1. Januar 2018 statt. Im Bereich der Konten- und Budgetführung findet die Übernahme jedoch erst per 1. Januar 2019 statt. Die Aspekte dieser Übernahme wurden in enger Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung der Militärgebäude und dem neuen Verwalter des Campus sowie dem Amt für Sport geregelt.

4 Amt für Bevölkerung und Migration (BAM)

Amtsvorsteher: Patrick Pochon

4.1 Fremdenpolizei

4.1.1 Ordentliche Tätigkeit

4.1.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Niederlassungsbewilligungen	3 796	3 972
Aufenthaltsbewilligungen	4 073	4 080
Kurzaufenthaltsbewilligungen	2 246	2 299
Grenzgängerbewilligungen EU/EFTA	345	451
Verlängerungen von Aufenthaltsbewilligungen oder der Kontrollfrist von Niederlassungsbewilligungen	17 246	20 246

4.1.1.2 Rückreisevisa

	2017	2018
Rückreisevisa	175	197

4.1.1.3 Bestand der am 31. Dezember im Kanton anwesenden Ausländerinnen und Ausländer, ohne Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen

	2017	2018
Mit Niederlassungsbewilligungen	46 598	48 770
Mit Aufenthaltsbewilligungen	22 364	21 633
Mit Kurzaufenthaltsbewilligungen ≥12 Monate	2 191	2 214
Mit Grenzgängerbewilligungen	916	1 128
Total	72 069	73 745

4.1.1.4 Administrativmassnahmen

	2017	2018
Vom Amt durchgeführte Befragungen	270	313
Abgelehnte Einreise- und Aufenthaltsbewilligungen	39	47
Wegweisungsverfügungen (illegale Aufenthalte)	262	252
Ausreiseanordnungen gemäss EU-Richtlinie	15	17
Verweigerung, Nichtverlängerung oder Widerruf von Aufenthaltsbewilligungen	98	91
Widerruf von Niederlassungsbewilligungen	17	14
Androhung der Verweigerung oder des Widerrufs	45	28
Verfügungen im Bereich der unentgeltlichen Rechtspflege	4	3
Ausschaffungshaft (ausgesprochene Verfügungen)	175	220
Ausschaffungshaft (vollzogene Verfügungen)	99	142
Ausschaffungen nach Haft unter der Zuständigkeit einer anderen Behörde	69	62
Ausschaffung von Personen mit Landesverweisung	3	12
Per Sonderflug ausgeschaffte Personen	6	3
Überprüfungen durch das Zwangsmassnahmengericht (ZMG)	34	29
Verzicht auf das mündliche Verfahren durch das ZMG	31	50
Gebietszuweisungen (Ein- oder Ausgrenzungen)	49	37
Abgewiesene Gesuche um Härtefallbewilligungen	34	31
Beim Kantonsgericht und ZMG eingereichte Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	69	86
Gutgeheissene Beschwerden, vollständig oder teilweise	8	7
Eingestellte Verfahren	7	5

4.1.2 Besondere Ereignisse

Die Auswirkungen der Einführung der strafrechtlichen Landesverweisung am 1. Oktober 2016 waren 2018 noch spürbarer als 2017. Das BMA, das für den Vollzug der von den Freiburger Gerichten verfügten Landesverweisungen zuständig ist, die ihm vom Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe zugewiesen werden, hatte sich denn 2018 mit 45 Fällen zu befassen, während es im Jahr 2017 nur 13 waren. Im Berichtsjahr wurden 12 Landesverweisungen vollzogen, weitere 12 Personen waren nach Urteilsverkündung untergetaucht (hauptsächlich Fälle von Haftentlassung vor Urteilsfällung). Am 31. Dezember 2018 befanden sich 19 Personen, gegen die eine Landesverweisung verfügt worden war, im Strafvollzug. In den übrigen Fällen stösst die Durchführung der Ausweisungen je nach den Bedingungen im Herkunftsland auf Hindernisse, die eine Zwangsrückführung verhindern oder verzögern (Algerien, Somalia, Mali).

Im Rahmen der Tätigkeit des BMA zum Vollzug der Ausweisungen aus der Schweiz mussten 142 ausländische Staatsangehörige in Ausschaffungshaft gesetzt werden. Diese erhebliche Zunahme gegenüber 2017 (+43 %) ist

sowohl auf die Eröffnung des Bundesasylzentrums in der Guglera in Giffers zurückzuführen (s. Ziff. 4.2.2), als auch auf den Abschluss von Verfahren der Asylsuchenden, die 2015 in grosser Zahl in die Schweiz geströmt waren. 2018 fielen 57 % der Personen in Administrativhaft unter das Asylwesen.

4.2 Asylbereich

4.2.1 Ordentliche Tätigkeit

	2017	2018
Personen, die in eine Empfangsstelle geschickt wurden	8	7
Dem Kanton Freiburg zugeteilte Asylsuchende	603	468
Davon Anzahl Asylsuchende in der Guglera	-	353
Erteilte Arbeitsbewilligungen (Ausweis F oder N)	210	261
Aufenthaltsbewilligungen aufgrund eines schwerwiegenden persönlichen Härtefalls	50	36
Total der am 31. Dezember im Kanton verweilenden Asylsuchenden	942	484
Total der am 31. Dezember im Kanton vorläufig aufgenommenen Ausländer/innen	1283	1591

4.2.2 Besondere Ereignisse

Mit der Neustrukturierung des Asylwesens wurde am 3. April 2018 in der Westschweiz ein Pilotprojekt mit dem Bundesasylzentrum in der Guglera in Giffers als Testbetrieb gestartet. In diesem Zentrum ohne Verfahrensfunktion sollen für eine Dauer von maximal 140 Tagen Personen aufgenommen werden, die auf ihre Wegweisung aus der Schweiz warten, für deren Vollzug das BMA in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei zuständig ist. Im Berichtsjahr wurden 353 Asylsuchende mit rechtskräftigem Wegweisungsentscheid diesem Zentrum zugewiesen. Während der maximalen Aufenthaltsdauer im Zentrum verliessen 34 Personen freiwillig die Schweiz, 36 wurden zwangsweise von der Kantonspolizei zurückgeführt und 194 tauchten unter. Am 31. Dezember 2018 hielten sich 69 Personen effektiv im Zentrum auf. Das Pilotprojekt wird am 1. März 2019 abgeschlossen sein. An diesem Datumtritt schweizweit die allgemeine Verteilung der Asylsuchenden gemäss der Spezialisierung der Zentren in Kraft.

Die geringe Zahl neuer Asylanträge im Jahr 2018 ist vor allem auf den starken Rückgang der Migration von Libyen nach Italien zurückzuführen, die faktisch zu einer Sekundärmigration aus Italien auf niedrigem Niveau führte.

4.3 Ausländische Arbeitskräfte

4.3.1 Ordentliche Tätigkeit

4.3.1.1 Anmeldungen von EU/EFTA-Staatsangehörigen

	2017	2018
Für eine Tätigkeit von max. 3 Monaten bei einem Schweizer Arbeitgeber	4266	4366
Für entsandte Arbeitnehmer	3067	3401
Für grenzüberschreitende, selbstständige Leistungserbringer	2665	2997

4.3.1.2 Vorgängige Bewilligungen für kroatische Staatsangehörige*

	2017	2018
Jahresaufenthaltsbewilligungen	1	0
Kurzaufenthaltsbewilligungen	2	4
Bewilligungen für eine Höchstdauer von 4 Monaten	0	1
Bewilligungen für Cabaret-Tänzerinnen EU	0	0

* Seit dem 1. Januar 2017 gilt für die kroatischen Staatsangehörigen die Personenfreizügigkeit in der Schweiz. Allerdings haben die kroatischen Staatsangehörigen nur dann Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt, wenn die Vorschriften über den Vorrang Schweizer Arbeitssuchender sowie die Lohn- und Arbeitsbedingungen eingehalten werden und die für sie vorgesehenen Bewilligungskontingente nicht ausgeschöpft sind. Am 7. Dezember 2018 hat der Bundesrat beschlossen, diese Übergangsfrist bis 31. Dezember 2021 zu verlängern.

4.3.1.3 Vorgängige Bewilligungen für Angehörige von Drittstaaten

	2017	2018
Jahresaufenthaltsbewilligungen	30	29
Kurzaufenthaltsbewilligungen	49	56
Bewilligungen für eine Höchstdauer von 4 Monaten	22	24
Bewilligungen für Künstler/innen (Musiker/innen)	13	18

4.3.1.4 Andere Entscheide

	2017	2018
Verweigerungsverfügungen	62	34
Einspracheentscheide	2	1

4.3.1.5 Administrativmassnahmen

Nach Artikel 122 AuG können Gesuche um Zulassung ausländischer Arbeitnehmer eines Arbeitgebers, der wiederholt gegen Vorschriften dieses Gesetzes verstossen hat, abgewiesen oder nur teilweise bewilligt werden; diese Sanktion kann auch angedroht werden.

	2017	2018
Verweise	1	0
Androhungen	24	3
Suspendierungen/Verweigerungen	2	2

4.3.2 Besondere Ereignisse

Die Wiedereinführung von Kontingenten für bulgarische und rumänische Staatsangehörige ab 1. Juni 2017 führte zu einem Rückgang der Zahl der entsprechend ausgestellten Arbeitsbewilligungen. Am 18. April 2018 beschloss der Bundesrat, die Kontingentierung der B-Ausweise für Angehörige dieser Staaten für ein weiteres Jahr weiterzuführen.

4.4 Schweizerpässe und Identitätskarten

4.4.1 Ordentliche Tätigkeit

4.4.1.1 Ausgestellte Ausweise

	2017	2018
Biometrische ordentliche Pässe	17 634	15 914
Identitätskarten	29 810	27 085
Provisorische Pässe	472	362
Biometrische Reisedokumente für ausländische Personen	466	437
Biometrische Ausländerausweise	9 247	11 674
Schengen-Rückreisevisa für vorläufig aufgenommene ausländische Personen	10	17

4.4.2 Besondere Ereignisse

Wie schon 2017 wurden auch 2018 aufgrund geringer Nachfrage wegen der aktuellen Laufzeiten der noch gültigen Ausweise weniger neue Pässe und Identitätskarten ausgestellt.

Die Nachfrage nach biometrischen Ausländerausweisen erwies sich hingegen aufgrund der Entwicklung des Erneuerungszyklus als höher (+26 %).

4.5 Registerharmonisierung

4.5.1 Ordentliche Tätigkeit

Über die Informatikplattform Fripers kann auf kantonaler Ebene in Echtzeit auf die Einwohnerdaten aller Gemeinderegister des Kantons zugegriffen werden. Für den Zugriff auf diese Daten muss über das BMA ein Bewilligungsprozess durchlaufen werden.

	2017	2018
Aktive Zugriffe insgesamt am 31. Dezember	2155	2212

5 Amt für Gewerbepolizei (GePoA)

Amtsvorsteher: Alain Maeder

5.1 Öffentliche Gaststätten

5.1.1 Ordentliche Tätigkeit

5.1.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Patente A für das Hotelleriegewerbe	0	2
Patente B für Betriebe mit Alkohol	14	18
Patente C für Betriebe ohne Alkohol	1	0
Patente D für Diskotheken oder Kabarettis	0	0
Patente E für Hotelbars	2	0
Patente G für Betriebe, die einem Lebensmittelgeschäft angegliedert sind	9	5
Sonderpatente H	17	8
Patente I für hotelähnliche Betriebe	7	13
Patente T für Traiteure	8	6
Patente V für fahrende Küchen	28	9
Patente für die Übernahme eines laufenden Betriebes	224	201
Patenterneuerungen	591	627
Namensänderungen	53	42
Patenterweiterungen	27	34

5.1.1.2 Administrative Massnahmen

	2017	2018
Nicht-Erneuerung von Patenten	2	9
Patententzüge	9	5
Patentverweigerungen	0	2

5.1.1.3 Anzahl Patente für öffentliche Gaststätten

	2017	2018
Patente A für das Hotelleriegewerbe	114	114
Patente B für Betriebe mit Alkohol	679	663
Patente C für Betriebe ohne Alkohol	18	18
Patente D für Diskotheken oder Kabarettis	19	16

	2017	2018
Zusatzpatente E für Hotelbars	13	13
Patente F für Nachtrestaurants	4	3
Patente G für Betriebe, die einem Lebensmittelgeschäft angegliedert sind	115	112
Sonderpatente H	466	456
Patente I für hotelähnliche Betriebe	113	123
Patente T für Traiteure	86	76
Patente U für Bars, die einem Prostitutions-Salon angegliedert sind	-	1
Patente V für fahrende Küchen	28	32
Total	1655	1627

5.1.1.4 Passivrauchen

	2017	2018
Bewilligte Raucherräume	70	73

5.1.1.5 Obligatorische Ausbildung

	2017	2018
Personen, die die obligatorische Ausbildung auf Französisch absolviert haben	72	96
Personen, die die obligatorische Ausbildung auf Deutsch absolviert haben	10	10
Personen, denen das Wirtfachdiplom ausgehändigt wurde	64	88

5.1.1.6 Teilausbildung

	2017	2018
Personen, die den Kurs für Inhaber eines Patents G oder T auf Französisch absolviert haben	20	38
Personen, die den Kurs für Inhaber eines Patents G oder T auf Deutsch absolviert haben	10	4
Personen, die den Test für Patentinhaber G oder T bestanden haben	27	37
Personen, die den Kurs über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten auf Französisch besucht haben	22	41
Personen, die den Kurs über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten auf Deutsch besucht haben	14	9
Personen, die den Test über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten bestanden haben	33	48

5.2 Alkoholhaltige Getränke

5.2.1 Ordentliche Tätigkeit

5.2.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Spezielle Verkaufsräumlichkeiten und Lebensmittelgeschäfte	55	92
Kioske und Tankstellenshops	1	3

5.2.1.2 Administrative Massnahmen

	2017	2018
Abgelehnte Patentanfragen	0	0

5.2.1.3 Zahl der Patente für den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken

	2017	2018
Spezielle Verkaufsräumlichkeiten und Lebensmittelgeschäfte	464	468

	2017	2018
Kioske und Tankstellenshops	79	81

5.3 Lotterien und Kollekten

5.3.1 Ordentliche Tätigkeit

5.3.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Kleine Lotterien	59	50
Kollekten	92	94

5.4 Spielautomaten

5.4.1 Ordentliche Tätigkeit

5.4.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Geschicklichkeitsspielautomaten	356	342
Unterhaltungsapparate	162	153

5.5 Spielsalons

5.5.1 Ordentliche Tätigkeit

5.5.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Patente für Spielsalons	0	1

5.5.1.2 Zahl der Bewilligungen für Spielsalons

	2017	2018
Patente für einen Spielsalon	2	6

5.6 Prostitution

5.6.1 Ordentliche Tätigkeit

5.6.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Bereitstellung von Räumlichkeiten, die für die Ausübung der Prostitution bestimmt sind	8	2

5.6.1.2 Administrative Massnahmen

	2017	2018
Nichterneuerung der Bewilligung	1	0

5.6.1.3 Zahl der Bewilligungen

	2017	2018
Bereitstellung von Räumlichkeiten, die für die Ausübung der Prostitution bestimmt sind	28	30

5.7 Gewerbe der Reisenden

5.7.1 Ordentliche Tätigkeit

5.7.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Bewilligungen für das Reisengewerbe	40	85
Bewilligungen für die Tätigkeit an einem Jahrmarkt oder in einem Zirkus	3	3

5.8 Konsumkredit

5.8.1 Ordentliche Tätigkeit

5.8.1.1 Zahl der Bewilligungen

	2017	2018
Berufliche Ausübung der Tätigkeit als Kreditgeber	10	10

5.9 Risikoaktivitäten

5.9.1 Ordentliche Tätigkeit

5.9.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2017	2018
Bewilligungen für das Ausführen von Risikoaktivitäten	33	19

5.10 Masse und Gewichte

5.10.1 Ordentliche Tätigkeit

5.10.1.1 Überprüfte Messgeräte

	2017	2018
Waagen für offene Verkaufsstellen	773	558
Waagen für nicht offene Verkaufsstellen	1213	1041
Fahrzeug- und Geleisewaagen	37	55
Spezialwaagen	115	153
Automatisch funktionierende Waagen	24	18
Preisauszeichnungswaagen	118	129
Volumenmessanlagen (Mineralöle)	981	997
Hochdruck-Erdgastanksäulen und Flüssiggastanksäulen	1	2
Volumenmessanlagen für Lebensmittel	31	35
Längenmasse	0	1
Messgeräte für Gasgemischanteile und für Dieselrauch	292	270

5.10.1.2 Kontrollen von Fertigpackungen

	2017	2018
Gleiche Nennfüllmenge	225	200
Zufallspackungen	392	342

5.10.1.3 Marktüberwachung

	2017	2018
Öffentliche Verkaufsstellen	164	143

5.11 Preisbekanntgabe

5.11.1 Besonderes Ereignis

Jedes Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in einem bestimmten Wirtschaftssektor eine Kontrollkampagne durchgeführt. 2018 wurde die Preisbekanntgabe bei Gütern und Dienstleistungen in den Apotheken und Drogerien des Kantons kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass 78 % der Geschäfte die Bestimmungen korrekt umsetzen.

6 Amt für Justiz (AJ)

Amtsvorsteherin: Lise-Marie Graden

6.1 Tätigkeit

6.1.1 Advokatur

Die Prüfungskommission für die Anwaltskandidaten hat folgenden Personen einen Befähigungsausweis ausgestellt: Caterina Angela Rosa Aeberli, Sophie Ann Allred, Fanny Anthonioz, Doriane Baettig, Marielle Dumas, Mélanie Eggertswyler, Aurore Gaberell, Elsa Gendre, Géraldine Junod, Laetitia La Quaglia, Estelle Magnin, Larissa McCready, Mathilde Monnard, Saskia Oberson, Pauline Rais, Annick Rossier, Anna Barbara Berthe Schwaller und Noémie Zürcher sowie Valentin Bard, Antonin Charrière, Eric Clément, Pierre Collaud, Yanick Corminboeuf, Cédric Ducry, Julien Francey, Lukas Jeitziner, David Kaelin, Lucien Philippe Magne, Leonardo Roux, Daniel Volery und Valentin Vonlanthen.

Die Anwaltskommission hat ihrerseits folgende Geschäfte behandelt:

Statistik	2017	2018
Eintragungen in das kantonale Register der Anwältinnen und Anwälte	16	11
Streichung von Einträgen im Anwaltsregister	8	7
Beschwerden und Anzeigen	7	14
Befreiung vom Berufsgeheimnis	7	4
Praktikumsbewilligungen	36	45
Herabsetzung der Praktikumsdauer	6	7
Streichung von Einträgen im kantonalen Register der Anwaltspraktikanten	-	-
Es waren am 31. Dezember 2018 tätig:		
Im kantonalen Register der Anwältinnen und Anwälte eingetragene Anwälte	216	220
In der Liste der zur Ausübung zugelassenen Anwältinnen und Anwälte aus Mitgliedstaaten der EU und der EFTA eingetragene Anwälte	5	5
Anwaltspraktikanten	120	141

6.1.2 Notariat

Die Notariatskommission hat 2018 einmal getagt und hat auf dem Zirkularweg folgende Geschäfte behandelt:

Statistik	2017	2018
Notariatspatent	--	5
Verzicht auf das Notariatspatent	1	1
Beschwerden und Anzeigen	2	5
Befreiung vom Berufsgeheimnis	7	2
Praktikumsbewilligungen	4	4

Statistik	2017	2018
Herabsetzung der Praktikumsdauer	3	1
Streichung von Einträgen im Register der Notariatspraktikanten	-	-

Am 31. Dezember 2018 gab es 53 praktizierende Notare, wovon 9 für die Berechnung der im Gesetz über das Notariat vorgesehenen Höchstzahl nicht mitzählen.

6.1.3 Unentgeltliche Rechtspflege in Zivilsachen

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 hat das Amt für Justiz 1465 Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege erhalten, die sich wie folgt verteilen:

	Unentgeltliche Rechtspflege mit Rückerstattung	Unentgeltliche Rechtspflege ohne Rückerstattung	Total
Kantonsgericht	-	112	112
Bezirksgericht Saane	9	529	538
Bezirksgericht Sense	3	79	82
Bezirksgericht Greyerz	6	196	202
Bezirksgericht See	1	95	96
Bezirksgericht Glane	2	69	71
Bezirksgericht Broye	1	67	68
Bezirksgericht Vivisbach	-	74	74
Friedensgerichte	10	212	222
Total	32	1433	1465

Im Jahr 2018 wurden 1377 Kostenlisten von Anwälten und von Gerichtsschreibereien der Friedensgerichte im Gesamtbetrag von 4 354 109 Franken bezahlt (2017: 4 228 145 Franken für 1335 Kostenlisten).

Gemäss Art. 123 des Justizgesetzes und Art. 123 ZPO kann das Amt innert einer Frist von 10 Jahren die teilweise oder vollständige Rückerstattung der unentgeltlichen Rechtspflege verfügen, wenn es die finanzielle Situation der begünstigten Person erlaubt.

Im Jahr 2018 wurden dadurch Einnahmen in der Höhe von 256 385 Franken erzielt (2017: 432 168 Franken).

6.1.4 Unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen

Gestützt auf die neue schweizerische Strafprozessordnung, die seit dem 1. Januar 2011 in Kraft ist, entscheidet nicht mehr ausschliesslich die Strafkammer des Kantonsgerichts über die Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege, sondern jede einzelne Gerichtsbehörde, vor welcher das Verfahren hängig ist. Die Statistiken betreffend die unentgeltliche Rechtspflege sind somit in den Jahresberichten der einzelnen Gerichtsbehörden enthalten.

In der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 hat das Amt für Justiz 661 Entscheide betreffend die unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen erhalten (2017: 686 Entscheide).

Im Jahr 2018 wurden 875 Kostenlisten von Anwälten im Gesamtbetrag von 2 980 937 Franken bezahlt (2017: 2 618 744 Franken für 824 Kostenlisten).

6.1.5 Unentgeltliche Rechtspflege in Verwaltungssachen

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 hat das Amt für Justiz 75 Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege erhalten (2017: 74 Entscheide).

Im Jahr 2018 wurden 93 Kostenlisten von Anwälten im Gesamtbetrag von 154 322 Franken bezahlt (2017: 152 947 Franken für 78 Kostenlisten).

6.1.6 Internationale Rechtshilfe

Das Amt besorgt die für die internationale Rechtshilfe erforderlichen Übermittlungen. Im Jahr 2018 wurden 21 Gesuche von Justizbehörden des Kantons behandelt, aber keine Rechtshilfebegehren von ausländischen Gerichtsbehörden.

6.1.7 Mediation

6.1.7.1 Kommission für Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen

Die Kommission für Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen wurde am 1. Januar 2011 ins Leben gerufen. Sie übt die Oberaufsicht über Personen aus, welche der Verordnung über die Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen unterstellt sind, d. h. die vereidigten Mediatorinnen und Mediatoren, die im Rahmen eines Gerichtsverfahrens die Mediation ausüben.

Die Kommission entscheidet über Eintragungen, Nachführungen und Streichungen im Register der Mediatorinnen und Mediatoren. Sie wacht darüber, dass die Mediatorinnen und Mediatoren ihre Tätigkeit gemäss ihrem Eid oder ihrem feierlichen Versprechen ausüben, sie übt die Disziplinargewalt aus und erlässt die notwendigen Weisungen.

Im Jahr 2018 hat die Kommission für Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen zwei Eintragungen ins Register vorgenommen und eine Mediatorin aus dem Register gestrichen.

Die vereidigten Mediatorinnen und Mediatoren müssen der Kommission ihre Jahresstatistik einreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind nur die Zahlen für das Jahr 2017 bekannt, nicht jedoch jene für das Jahr 2018.

Statistik	2016	2017
	Total	Total
Zivilrecht:	209	216
Mediationen im Verfahren:	56	54
Allgemeine	-	6
Familienrechtliche (Paar)	20	13
Familienrechtliche (Kinder)	35	34
In Erbschaftsfällen	-	1
Private Mediationen:	153	162
Allgemeine	38	55
Familienrechtliche (Paar)	63	64
Familienrechtliche (Kinder)	51	39
in Erbschaftsfällen	1	4
Strafrecht:	65	93
Mediationen im Verfahren betreffend eine/n Erwachsene/n	-	3
Mediationen im Verfahren betreffend ein Kind (BMJ)	65	90
Ergebnisse der Mediationsverfahren 2017:		
Zivilrechtliche Mediationen im Verfahren:		
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	20	20
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	10	10
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	11	11
Am 31. Dezember 2017 hängige Mediationen	19	13
Private zivilrechtliche Mediationen:		
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	77	99
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	29	20
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	13	13
Am 31. Dezember 2017 hängige Mediationen	44	30
Strafrechtliche Mediationen:		

Statistik	2016	2017
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	63	73
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	-	-
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	9	12
Am 31. Dezember 2017 hängige Mediationen	42	50

6.1.7.2 Büro für Mediation in Jugendstrafsachen

Das Büro führt im Auftrag des Jugendstrafgerichts die Mediation im Jugendstrafverfahren durch.

Es ist administrativ dem Amt für Justiz zugewiesen und wird von zwei französischsprachigen Mediatoren und einer deutschsprachigen Mediatorin gebildet.

Statistik	2017	2018
Anzahl Fälle, die von den Richtern delegiert wurden (Mediationsprozess):	90	86
Anzahl Minderjährige: Täter und Opfer	158	133
Anzahl betroffene junge Erwachsene	19	5
Anzahl betroffene Geschädigte / betroffene Opfer	111	104
Fälle mit nur einem einzigen jugendlichen Täter	41	56
Fälle mit zwei jugendlichen Tätern	23	10
Fälle mit 3 oder mehr jugendlichen Tätern (bis 6)	26	20
Aufteilung nach Geschlecht		
Jungen	130	114
Mädchen	28	19
Aufteilung nach Sprache		
Französisch	136	121
Deutsch	22	12
Herkunft		
Stadt Freiburg	20	36
Saane-Land	59	30
Greyerz	23	24
Broye	7	20
Glane	10	4
Vivisbach	10	5
Sense	14	4
See	11	10
Andere Kantone	4	-
Andere Länder	-	-
Ausgang der Verfahren		
Abschluss einer Mediationsvereinbarung	63	72
Erfolglose Mediationsverfahren	12	23
Entscheide betreffend Rückzug Anzeige	10	3
Am 31. Dezember 2018 hängige Verfahren	47	35

6.1.8 Aufsicht über die klassischen Stiftungen

Die Hauptaufgaben der Aufsicht betreffen die Übernahme der Stiftungsaufsicht, die jährliche Kontrolle von Geschäftsbericht und Rechnung, die Änderung von Statuten, die Prüfung von Reglementen sowie die Aufhebung, Liquidation und Löschung von Stiftungen.

Per 31. Dezember 2018 übte der Kanton die Aufsicht über 268 klassische Stiftungen mit einer Gesamtbilanzsumme von rund 1200 Millionen Franken (per 31. Dezember 2017) aus.

Die Aufsichtsbehörde hat 4 Entscheide zur Übernahme der Aufsicht über neu errichtete Stiftungen getroffen. 3 Stiftungen wurden aufgehoben und gelöscht.

7 Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA)

Amtsvorsteher: Xavier Orsini

7.1 Tätigkeiten

Die Schaffung des neuen Amtes für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA) ist eines der wichtigsten Resultate der Reorganisation des kantonalen Justizvollzugs nach der Verabschiedung des neuen Gesetzes über den Straf- und Massnahmenvollzug (SMVG) vom 7. Oktober 2016 durch den Freiburger Grossen Rat, welches am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Diese neue Einheit ist das Ergebnis der Fusion der Abteilung Vollzug des ehemaligen Amtes für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse (ASMVG) mit dem ehemaligen Amt für Bewährungshilfe (BHA)².

7.1.1 Strafrechtliche Sanktionen

7.1.1.1 Strafen

Im Jahr 2018 haben die Freiburger Justizbehörden dem JVBHA 478 Urteile (einschliesslich Strafbefehle) für unbedingte oder teilbedingte Freiheitsstrafen (unter Berücksichtigung des unbedingten Teils) zugestellt:

Bezeichnung	Anzahl
Urteile für Strafen ≤6 Monate	370
Urteile für Strafen >6 Monate und ≤1 Jahr	46
Urteile für Strafen >1 Jahr	62
Total	478

2018 wurden dem JVBHA 36 Urteile (sämtliche Strafen) mit Bewährungshilfe und/oder Weisungen zugewiesen.

7.1.1.2 Therapeutische Massnahmen und Verwahrung

2018 wurden dem JVBHA 12 Urteile mit einer angeordneten strafrechtlichen Massnahme zugestellt:

Artikel	Bezeichnung	Anzahl
Art. 59 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Behandlung von psychischen Störungen	1
Art. 60 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Suchtbehandlung	3
Art. 61 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Massnahmen für junge Erwachsene	1
Art. 63 StGB	Ambulante Behandlung während dem Strafvollzug oder in Freiheit	7
Art. 64 StGB	Verwahrung	0
Total		12

Am 31. Dezember 2018 vollzogen 83 verurteilte Personen eine strafrechtliche Massnahme:

² Infolge dieser Fusion wurden der vorliegende Tätigkeitsbericht und insbesondere die verschiedenen statistischen Angaben unter Berücksichtigung des Inkrafttretens des neuen Sanktionenrechts vollständig überarbeitet. Ausnahmsweise ist es daher in diesem Tätigkeitsbericht nicht möglich, die angegebenen Zahlen mit denen aus dem Jahr 2017 zu vergleichen. Der Vergleich mit dem Vorjahr wird ab dem Tätigkeitsbericht 2019 wieder eingeführt.

Artikel	Bezeichnung	Anzahl
Art. 59 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Behandlung von psychischen Störungen	20
Art. 60 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Suchtbehandlung	9
Art. 61 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Massnahmen für junge Erwachsene	2
Art. 63 StGB	Ambulante Behandlung während dem Strafvollzug oder in Freiheit	50
Art. 64 StGB	Verwahrung	2
Total		83

7.1.1.3 Andere Massnahmen

2018 hat das JVBHA erhalten:

Bezeichnung	Anzahl
Urteile mit obligatorischer gerichtlicher Landesverweisung	40
Urteile mit nicht obligatorischer gerichtlicher Landesverweisung	5
Total	45

7.1.2 Verschiedene administrative Leistungen

Es wurden 59 Vorladungen für den ordentlichen Strafvollzug erstellt.

Es wurden 14 Vorladungen zum erleichterten Vollzug (Halbgefängenschaft) erstellt.

40 von den Freiburger Justizbehörden ausgesprochene Freiheitsstrafen wurden an andere Kantone delegiert. Im Gegenzug wurden dem JVBHA von Justizbehörden anderer Kantone 26 Verurteilungen zu Freiheitsstrafen übertragen. In diesen Fällen wurden die Urteile gleichzeitig mit einem Freiburger Urteil mit höherem Strafmass vollzogen.

203 Personen wurden dem automatisierten Fahndungssystem der Polizei gemeldet (hiernach: RIPOL).

8 Mandate zum Vollzug einer Freiheitsstrafe wurden der Kantonspolizei übertragen.

Es wurden 113 Aufträge zur Verlegung von verurteilten Personen von einer Institution in eine andere ausgestellt.

7.1.3 Anzahl Vollzugstage und Insassen

Anstalt/Institution	Vollzugstage	Insassen
Freiburger Strafanstalt – Standort Bellechasse / FR	36 664	180
Freiburger Strafanstalt – Standort Zentralgefängnis / FR	5 511	316
Freiburger Strafanstalt – Anstalt «Les Falaises / FR»	3 685	26
Le Tremplin «Heim Horizon», Freiburg / FR	121	1
Stiftung St. Louis, Freiburg / FR	700	2
Heim Le Radeau, Orsonnens / FR	1 072	5
Horizon Sud, Marsens / FR	5	1
Anstalten Plaine de l'Orbe / VD	2 106	10
Gefängnis La Croisée, Orbe / VD	38	1
Gefängnis La Tuilière, Lonay / VD	566	8
Stiftung Saphir, Corcelles / VD	365	1
Stiftung Bartimée, Grandson / VD	81	1
EMS Sylvabelle SA, Provence / VD	365	1
Anstalt Simplon, Lausanne / VD	258	3
Anstalt von Bellevue, Gorgier / NE	1 829	9
Heim Pernod, Boudry / NE	546	2

Anstalt/Institution	Vollzugstage	Insassen
CAAD, Saxon / VS	1 279	4
Erziehungszentrum Pramont / VS	365	1
Gefängnis Champ-Dollon, Puplinge / GE	25	9
Curabilis, Puplinge / GE	1 708	9
Le Vallon / Vandoeuvres / GE	31	1
Justizvollzugsanstalt Hindelbank / BE	997	3
Justizvollzugsanstalt Witzwil / BE	776	3
Justizvollzugsanstalt St. Johannsen, Le Landeron / BE	492	2
Stiftung Terra Vecchia, Schüpfen / BE	365	1
Inselspital Bern (Bewachungsstation) / BE	105	20
Stiftung Tannenhof, Gampelen / BE	365	1
Haus Gilgamesch, Basel / BS	43	1
Justizvollzugsanstalt Lenzburg / AG	137	3
Realta, Cazis / GR	283	2
Justizvollzugsanstalt Pöschwies / ZH	676	2
Andere ausserkantonale Kurzstrafen	4 365	257
Total	65 924	886

7.1.4 Vom JVBHA getroffene Entscheide über den Vollzug von Freiheitsstrafen und Massnahmen

Im Rahmen seiner zahlreichen Aufgaben ist das JVBHA verpflichtet, eine Vielzahl formeller Entscheide zu treffen, die entweder bei der Sicherheits- und Justizdirektion oder gemäss Art. 74 SMVG direkt beim Kantonsgericht angefochten werden können.

Beim Entscheid über die bedingte Entlassung einer Person, die zu mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe, zu einer stationären therapeutischen Massnahme oder zur Verwahrung verurteilt wurde, und in den übrigen, in Artikel 8 des SMVG vorgesehenen Fällen muss das JVBHA die beratende Kommission für die bedingte Straffentlassung und die Abklärung der Gemeingefährlichkeit des Kantons Freiburg (KBSAG) zu Rate ziehen.

2018 wurden folgende Entscheide erlassen:

Freiheitsstrafen (GA und EM ausgenommen)	Total
Gewährung der bedingten Entlassung nach Vollzug der Mindeststrafdauer von 2/3	51
Gewährung der bedingten Entlassung zu einem späteren Zeitpunkt	5
Ablehnung der bedingten Entlassung	30
Verlängerung der Probezeit	1
Abweichende Vollzugsformen (Art. 80 StGB)	0
Total	87

Therapeutische Massnahmen und Verwahrung	Total
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 59 StGB)	1
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 59 StGB)	16
Aufhebung einer Massnahme (Art. 59 StGB)	1
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 60 StGB)	1
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 60 StGB)	5
Aufhebung einer Massnahme (Art. 60 StGB)	1
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 61 StGB)	0
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 61 StGB)	1

Therapeutische Massnahmen und Verwahrung	Total
Aufhebung einer Massnahme (Art. 61 StGB)	0
Aufhebung einer Massnahme (Art. 63 StGB)	16
Ablehnung der Aufhebung einer Massnahme und Weiterführung (Art. 63 StGB)	19
Gewährung der bedingten Entlassung aus der Verwahrung (Art. 64 StGB)	0
Ablehnung der bedingten Entlassung aus der Verwahrung (Art. 64 StGB)	1
Antrag auf Verlängerung einer Massnahme (alle Massnahmen)	5
Total	67

Andere Entscheide	Total
Anordnung einer Behandlung und/oder Platzierung (therapeutische Massnahmen)	28
Arbeitsexternat	14
Arbeits- und Wohnexternat	4
Übertritt in den offenen Vollzug	36
Urlaubs- und Ausgangsbewilligungen (ohne Delegationen)	249
Unterbrechung des Vollzugs (Art. 92 StGB)	0
Antrag auf Änderung Sanktion	0
Unentgeltliche Rechtspflege	1
Informationsrecht (gemäss Art. 92a StGB)	3
Total	335

7.1.5 Freiheitsstrafen im offenen Vollzug

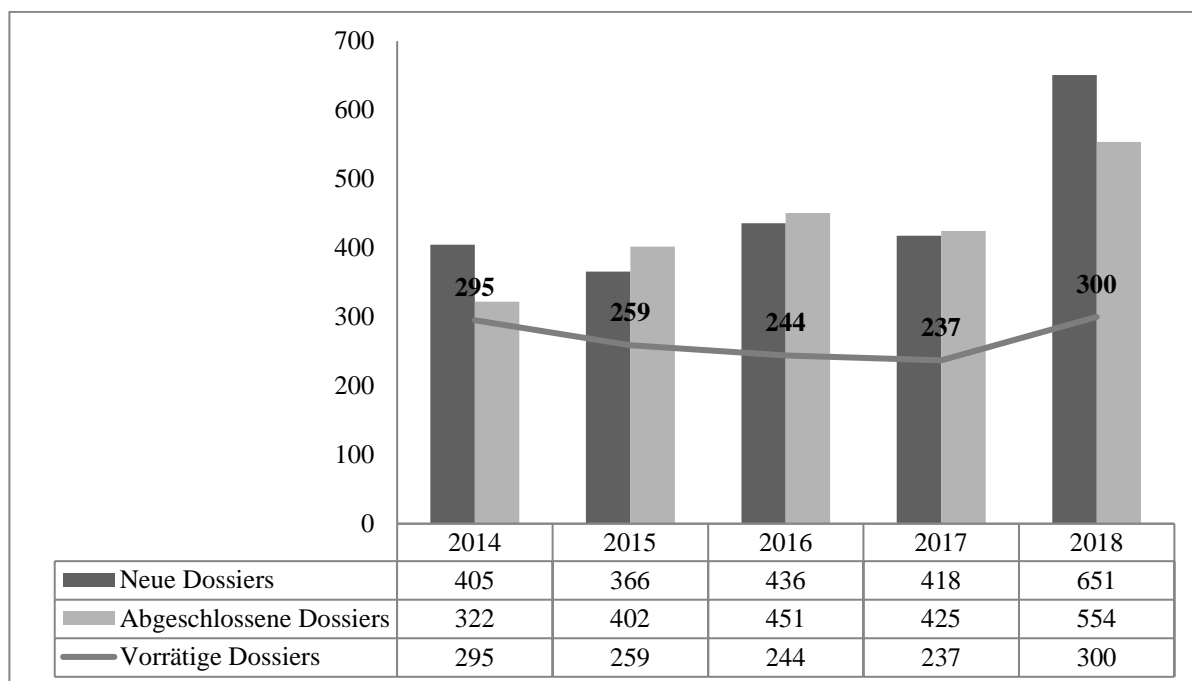
7.1.5.1 Gemeinnützige Arbeit (GA)

Die in Form von gemeinnütziger Arbeit vollzogene Strafe wird zugunsten von Begünstigten, Pflegeheimen, kommunalen und kantonalen Verwaltungen, Forstbetrieben, gemeinnützigen Organisationen, Spitalnetzen usw. geleistet. Vier Stunden gemeinnützige Arbeit entsprechen einem Tag Freiheitsentzug. In dieser Form vollziehbar ist eine Strafe (Geldstrafen und Bussen inbegriffen) oder ein Strafsaldo von maximal 6 Monaten (720 GA-Stunden).

Seit der Wiedereinführung der GA als erleichterte Vollzugsform im Jahr 2018 treffen drei Arten von GA aufeinander, nämlich die nach altem Recht ausgesprochenen GA-Strafen, der erleichterte Vollzug von Freiheitsstrafen sowie «die Zahlung» von Geldstrafen und Bussen durch GA.

	Anzahl erhaltene Fälle nach Strafart	Vollzogene Stunden	Entsprechung
GA aStGB	225	37 338	
Freiheitsstrafen	95	2 292	573 Tage
Geldstrafen/Bussen	456	5 344	98 044 Franken
Total	776	44 794	

Am 31. Dezember 2018 vollzogen 300 Personen ihre Strafen in dieser Form.



Anmerkung: ein Dossier kann mehrere Strafen beinhalten.

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
Abgeschlossene Dossiers	322	402	451	425	554
Vollzogene Stunden	28 061	40 716	45 160	46 990	44 794

2018 wurden 554 Dossiers im Rahmen eines Vollzuges in Form von GA vom Sektor FOV behandelt und abgeschlossen.

Von diesen wurden:

- > 389 erfolgreich vollzogen;
- > 165 (davon 45 nach einem Verzicht der verurteilten Person) zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe im Normalvollzug, Rückforderung der Geldstrafe oder Busse oder zum Vollzug / zur Umwandlung in einer anderen Form an die zuständige Behörde (Justiz- oder Vollzugsbehörde) zurückgewiesen.

Bei unbedingten Freiheitsstrafen von mehr als 3 Monaten, die in Form von GA vollzogen werden, besteht wie bei Strafen, die in Halbehaftung oder Normalvollzug vollzogen werden, die Möglichkeit einer bedingten Entlassung. 2018 wurden keine Entscheide über die Gewährung oder die Ablehnung einer bedingten Entlassung getroffen.

7.1.5.2 Elektronische Überwachung (EM)

Ab dem 1. Januar 2018 stellte die EM eine erleichterte Vollzugsform dar. Sie wird angewendet für Freiheitsstrafen zwischen 20 Tagen und 12 Monaten (Frontdoor), anstelle eines Arbeitsexternats / Arbeits- und Wohnexternats über einen Zeitraum von 3 bis 12 Monaten (Backdoor) oder als Überwachungsmittel bei Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO). Am 31. Dezember 2018 verfügte das Amt über 5 Fussfesseln mit einer Auslastung von 75 %.

Verurteilten kann eine Beteiligung an den Vollzugskosten auferlegt werden (im Allgemeinen wird ein Betrag von 15 Franken pro Tag erhoben). Bis zum 31. Dezember 2018 konnte das Amt so einen Betrag in Höhe von 17 010 Franken einkassieren.

EM	Beschuldigte / Verurteilte	Vollzogene Stunden
Frontdoor	11	897
Backdoor	2	231
Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO)	0	0

EM	Beschuldigte / Verurteilte	Vollzogene Stunden
Andere	1	5

Die Erfolgsquote des EM betrug im Frontdoor 100 %. Am 31. Dezember 2018 waren alle Vollstreckungen im Backdoor-Modus noch im Gange. Dem JVBHA wurden 2018 von Drittkantonen 4 Dossiers für den Vollzug von Freiheitsstrafen in Form von EM übertragen.

2018 hat das JVBHA 3 Entscheide über bedingte Entlassungen gefällt, die alle positiv ausfielen.

7.1.5.3 Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO)

Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft kann das Zwangsmassnahmengericht anstelle der Untersuchungshaft Ersatzmassnahmen anordnen. 2018 hat der dafür zuständige Sektor 15 neue Dossiers übernommen. Am 31. Dezember 2018 waren 18 Personen von solchen Massnahmen betroffen.

Es sei darauf hingewiesen, dass 2018 im Rahmen von Ersatzmassnahmen keine EM angeordnet wurde.

7.1.6 Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)

Eine unbezahlte Busse/Geldstrafe, die auf dem Betreuungsweg uneinbringlich ist, wird durch die zuständige Behörde in eine Ersatzfreiheitsstrafe umgewandelt. Das JVBHA ist für den Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zuständig. Der Betrag kann vom JVBHA jederzeit einkassiert werden. Zahlungsvereinbarungen können ebenfalls bewilligt werden.

Anzahl Ersatzfreiheitsstrafen, die 2018 von den Justizbehörden zum Vollzug übertragen wurden, sowie vom JVBHA für die verschiedenen Behörden einkassierte Beträge:

Behörde	Erhaltene Ersatzfreiheitsstrafen	Einkassierte Beträge
Staatsanwaltschaft	3188	1 362 661.00
Oberämter	2308	430 259.40
Andere Kantone	115	10 673.00
Gerichte	68	23 725.15
Stadt Freiburg	297	64 479.60
Gemeinde Plaffeien	3	579.05
Gemeinde Montagny	0	0.00
Gemeinde Grolley	0	0.00

2018 hat das JVBHA insgesamt 5979 Strafbefehle für Ersatzfreiheitsstrafen wegen unbezahlter Bussen und Geldstrafen erhalten und einen Gesamtbetrag von Fr. 1 892 377.20 einkassiert.

Weitere Kennzahlen im Bereich Ersatzfreiheitsstrafen:

Bezeichnung	Total
Anzahl Mandate an die Kantonspolizei Freiburg	3557
Anzahl RIPOL-Verhaftungsausschreibungen	1539
Anzahl Delegationen an andere Kantone	2247
Anzahl bewilligte Abzahlungsvereinbarungen	755
Anzahl Vorladungen	73
Anzahl unbehandelte Dossiers per 31.12.2018	397

7.1.7 Begnadigungsgesuche

2018 hat der Grosse Rat 2 Begnadigungsgesuche behandelt.

7.1.8 Strafregister

Das JVBHA als kantonale Koordinierungsbehörde für das Strafregister hat auch die Aufgabe, die laufenden Verfahren, die Urteile, die von den Justizbehörden nachträglich gefällten Entscheidungen sowie die strafrechtlichen Ermittlungen zu registrieren und Auszüge für die kantonalen Behörden zu erstellen.

2018 wurden 4581 Urteile (440 vom JVBHA) registriert. Zudem haben das JVBHA und die kantonalen Justizbehörden 15 954 Strafregisterauszüge (1897 vom JVBHA) ausgestellt.

7.1.9 Bewährungshilfe

In Anwendung der Artikel 93 und 94 StGB sollen mit der Bewährungshilfe betreute Personen vor Rückfällen bewahrt und sozial integriert werden. Das JVBHA leistet und vermittelt die hierfür erforderliche Sozial- und Fachhilfe, wenn nötig in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen. Die Weisungen, welche das Gericht, das JVBHA oder eine andere Strafvollzugsbehörde Verurteilten für die Probezeit erteilen können, betreffen insbesondere die Berufsausübung, den Aufenthalt, das Führen eines Motorfahrzeuges, den Schadenersatz sowie die ärztliche und psychologische Betreuung. Die Bewährungshilfe sowie die Kontrolle der Weisungen unterliegen dem Wohnkanton des Verurteilten.

Bewährungshilfe und/oder Kontrolle von Weisungen im Rahmen von:	2018 erhaltene Mandate	Laufende Mandate per 31.12.2018
Bedingten oder teilbedingten Strafen	32	128
Ambulanten therapeutischen Massnahmen (Art. 63 StGB)	2	27
Bedingter Entlassung aus einer Freiheitsstrafe	19	21
Bedingter Entlassung aus einer stationären Massnahme	0	4
Verbotsmassnahmen (Art. 67 und 67b StGB)	0	1
Arbeitsexternat / Arbeits- und Wohnexternat	14	10
Mandaten, die von einem anderen Kanton übertragen wurden	9	13
Mandaten, die an einen anderen Kanton übertragen wurden	14	30
Total	90	234

8 Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS)

Präsident des Verwaltungsrats: Maurice Ropraz, Staatsrat

Direktor: Marc Rossier

Das Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons (juristische Person des öffentlichen Rechts) mit Hauptsitz in Freiburg und zwei Zweigstellen in Bulle und Domdidier. Das ASS zählt 89,6 Vollzeiteinheiten und erwirtschaftet einen Betriebsertrag von 20,5 Millionen Franken.

Das ASS ist für die Verkehrszulassung von Fahrzeugführern, Fahrzeugen und Schiffen verantwortlich, damit diese sämtlichen Sicherheitsanforderungen des Strassen- und Schifffahrtsverkehrs entsprechen. Der Kanton Freiburg zählt über 235 000 Fahrzeugführer und rund 268 000 Fahrzeuge. Das ASS erhebt im Auftrag des Kantons die Fahrzeug- und Schiffsteuer (über 111 Millionen Franken) und ahndet auch Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz; die diesbezüglichen Massnahmen werden von der Kommission für Administrativmassnahmen im Strassenverkehr (KAM) ausgesprochen.

Die Tätigkeit des ASS ist Gegenstand eines gesonderten Berichtes, welcher beim ASS, Postfach 192, 1707 Freiburg, bezogen oder unter www.ocn.ch heruntergeladen werden kann.

9 Kantonale Gebäudeversicherung (KGV)

Präsident des Verwaltungsrats: Maurice Ropraz, Staatsrat

Direktor: Jean-Claude Cornu

9.1 Aufträge

Die Kantonale Gebäudeversicherung (KGV) hat als öffentlich-rechtliche Anstalt den Auftrag, sämtliche Gebäude des Kantons zu versichern, sowie Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Bränden und Elementarereignissen zu fördern.

Sie versichert gemäss dem Grundsatz der Solidarität mehr als 120 000 Gebäude zu einem Versicherungswert von 88,7 Milliarden Franken.

Die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung erfordern jährliche Investitionen von 17 Millionen Franken; das heisst, über einen Drittel der einkassierten Prämien. Im Jahr 2018 musste die KGV Schadenfälle für einen Gesamtbetrag von 12,3 Millionen Franken entschädigen.

9.2 Tätigkeiten

Die verschiedenen Tätigkeiten der KGV werden im Jahresbericht festgehalten. Dieser Bericht kann bei der KGV, Maison-de-Montenach 1, Postfach 486, 1701 Freiburg bezogen oder unter www.ecab.ch heruntergeladen werden.

10 Freiburger Strafanstalt (FRSA)

Präsident der Verwaltungsratskommission: Maurice Ropraz, Staatsrat

Direktor: Franz Walter

10.1 Tätigkeiten

Die Freiburger Strafanstalt (FRSA) ging am 1. Januar 2018 aus dem Zusammenschluss der Anstalten von Bellechasse und des Zentralgefängnisses hervor. Die FRSA sorgt für den Vollzug der Freiheitsstrafen und Massnahmen, die in Anwendung des Strafgesetzbuchs ausgesprochen werden, und für die Untersuchungshaft. Im Rahmen des Konkordats über den Straf- und Massnahmenvollzug an Erwachsenen nimmt die FRSA Insassen auf für den Vollzug von Urteilen, in offenem oder halboffenem Regime, die von den Justizbehörden der Westschweiz und des Tessins ausgesprochen wurden. Sie beherbergt im Heim Tannenhof auch Personen im fürsorgerischen Freiheitsentzug.

Die Tätigkeiten der FRSA sind Gegenstand eines gesonderten Berichts, der bei der Freiburger Strafanstalt, Postfach 1, 1786 Sugiez bestellt werden kann.

11 Personalbestand

Behörden – Direktionen / Finanzstellen	Rechnung 2018 VZÄ	Rechnung 2017 VZÄ	Differenz VZÄ
Behörden – Direktionen / Finanzstellen	967.31	954.65	12.66
Zentralverwaltung	833.47	820.22	13.25
3300 / JPMS Generalsekretariat	9.07	9.57	-0.50
3305 / JUST Amt für Justiz	6.73	7.11	-0.38
3330 / POCO Amt für Gewerbepolizei	3.45	3.58	-0.13
3335 / PETR Amt für Bevölkerung und Migration	51.45	51.50	-0.05
3345 / POLI Kantonspolizei	676.41	665.75	10.66
3355 / SPEN Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse	52.94	46.77	6.17
3370 / PATR Amt für Bewährungshilfe	5.80	9.00	-3.20
3375 / MILI Amt für Bevölkerungsschutz und Militär	14.51	14.21	0.30
3385 / PROT Zivilschutz	13.11	12.73	0.38
Besondere Sektoren, sonstige Anstalten	133.84	134.43	-0.59
3365 / EBEL Anstalten von Bellechasse	131.84	132.43	-0.59
3382 / LACN Lager Schwarzsee	2.00	2.00	
Gerichtsbehörden	327.12	321.86	5.26
Zentralverwaltung	327.12	321.86	5.26
2100 / TCAN Kantonsgericht	49.08	48.88	0.20
2105 / TARR Bezirksgerichte	83.94	81.67	2.27
2111 / MINP Staatsanwaltschaft	53.53	53.28	0.25
2112 / TMCO Zwangsmassnahmengericht	2.48	2.00	0.48
2115 / CPMI Jugendgericht	10.71	10.87	-0.16
2120 / JUPA Friedensgerichte	53.48	52.48	1.00
2125 / OPOU Betreibungsämter	60.00	58.67	1.33
2130 / OFAI Kantonales Konkursamt	11.45	11.60	-0.15
2170 / COCO Schlichtungskommissionen im Mietwesen	0.92	0.96	-0.04
2900 / CMAG Justizrat	1.53	1.45	0.08